

Inhalt	2	Kennzahlen
		Botschaft des Verwaltungsrates
	5	Substanzielle Ergebnisverbesserung
		Innovation 2004
	12	Schindler 9300 Advanced Edition – Innovation für individuelle Kundenbedürfnisse
		Marktbericht Aufzüge und Fahrtreppen
	16	Europa
	22	Nord-, Mittel- und Südamerika
	28	Asien/Pazifik
	34	EMIA
	43	ALSO
	46	Organisation
	48	Jahresrechnung Konzern, Kurzfassung
	50	Jahresrechnung Schindler Holding AG, Kurzfassung
	52	Informationen für Aktionäre Grafiken
	63	Wichtige Adressen

Umweltleistungen Separater Bericht im Sommer 2005

Bildkonzept Die Bilder zeigen die neusten Produkte von Schindler in ihren typischen Einsatzbereichen.

Die Rückseite des Geschäftsberichtes ist den Werken junger Künstler gewidmet, die mit ihrem Schaffen unsere Geschäftsräumlichkeiten beleben.

Tätigkeitsbericht 2004

des Verwaltungsrates der
Schindler Holding AG,
CH-6052 Hergiswil NW, Schweiz,
an die ordentliche Generalversammlung
vom 21. März 2005

77. Geschäftsjahr



Für die Installation der 18 Fahrsteige Schindler 9500 im Einkaufszentrum Pilatusmarkt Schlund war Teamwork gefragt. Schindler lieferte zusätzlich 10 Lastenaufzüge Schindler 80 sowie 4 Aufzüge SchindlerEuroLift und 2 Glas-aufzüge; Kriens, Schweiz

Kennzahlen 2004

Konzern

In Mio. CHF

	2003	2004	Δ %	Δ % Lokal- währungen
Betriebsleistung	7 725	8 259	+6,9	+8,1
EBITDA ¹ Konzern	566	656	+15,9	
EBITDA Aufzüge und Fahrtreppen in %	8,8	10		
EBITDA ALSO in %	1,8	1,9		
EBIT ² Konzern	406	521		
EBIT Aufzüge und Fahrtreppen in %	6,4	7,9		
EBIT ALSO in %	1,0	1,6		
Konzerngewinn vor Steuern	344	483	+40,4	
Konzerngewinn	184	308	+67,4	
Cashflow ³	368	429	+16,6	
Auftragseingang Aufzüge und Fahrtreppen	6 246	6 546	+4,8	+6,6
Auftragseingang ALSO	1 620	1 882	+16,2	+15,2
Eigenkapital	1 165	1 376	+18,1	
Personalbestand am Jahresende	39 617	39 443	-0,4	

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

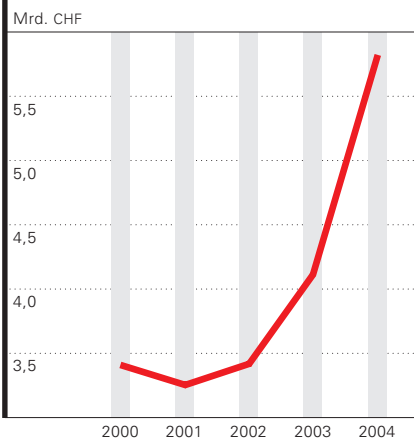
² EBIT: Betriebsergebnis

³ Cashflow: Gewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

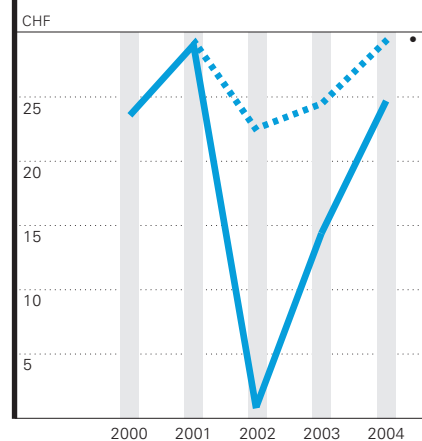
Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

	2003	2004
Namenaktie	CHF 6.–	CHF 7.–
Partizipationsschein	CHF 6.–	CHF 7.–

Börsenkapitalisierung per 31. Dezember



Gewinn pro Namenaktie und PS



• Vor R03-Projektkosten

2000 und 2001 adjustiert um
Split 1:10 per 11. 6. 2002



Substanzielle Ergebnisverbesserung

Konjunkturelle Erholung und markant höhere Rohmaterialpreise

Die Erholung der Weltwirtschaft setzte sich im Berichtsjahr fort. Dazu haben vor allem China und Nordamerika beigetragen. Im Immobiliensektor zeigte sich die wirtschaftliche Expansion insbesondere im Wohnungsbau, während im Geschäftshausbereich die Überkapazitäten noch nicht abgebaut werden konnten. Die wichtigsten europäischen Städte wiesen in diesem Segment Leerstandsquoten zwischen 10 % und 15 % auf. Der nordamerikanische Hochleistungsmarkt hat sich noch nicht von seinem mehrjährigen Tief erholt.

Dank sehr guter Produkte und globaler Präsenz gelang es Schindler, in allen Märkten am Wachstum zu partizipieren. Die erfreuliche Entwicklung wurde allerdings durch drei negative externe Faktoren getrübt. Diese sind erstens der konstante Preisdruck und zweitens die Schwäche des US-Dollars. Drittens kommen extern verursachte Kostensteigerungen hinzu, die sich wegen des harten Wettbewerbs nur teilweise mit Preiserhöhungen kompensieren liessen. Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft drückte der

massive Preisanstieg bei den Rohmaterialien, vor allem beim Stahl, auf die Marge. Zudem verteuerten die höheren Treibstoffpreise den Betrieb der Serviceflotte von weltweit 11 000 Fahrzeugen. Ferner wurden in einzelnen Ländern die Personalkosten durch weit über der Inflation liegende Saläransparungen belastet, welche durch automatische Tarifierhöhungen im Rahmen von Gesamtarbeitsverträgen gewährt werden mussten. Trotz dieser externen Negativfaktoren gelang es, das Resultat im Berichtsjahr, insbesondere dank der erzielten Produktivitätssteigerung, deutlich zu verbessern.

Steigerung der operativen Leistung

Die **konsolidierte Betriebsleistung** stieg um 6,9 % von CHF 7 725 Mio. auf CHF 8 259 Mio. In Lokalwährungen war eine Zunahme um 8,1 % zu verzeichnen. Auf Stufe Betriebsleistung betrugen die Währungsverluste CHF 88 Mio. Zu dieser erneuten Währungseinbusse trugen vor allem der Dollar-Bereich (CHF –138 Mio.) sowie die übrigen Währungen (CHF –18 Mio.) bei, während der Euro-Bereich mit CHF 68 Mio. positiv beeinflusste. Der Konsolidierungskreis wurde um kleinere, materiell nicht ins Gewicht fallende Gesellschaften in Rumänien, der Slowakei und Costa Rica erweitert. Bei «Aufzügen und Fahrtreppen» liegt der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Betriebsleistung und das Betriebsergebnis unter 1,0 %. Betreffend Veränderungen im Konsolidierungskreis von ALSO – insbesondere Abgang

Systemgeschäft – und entsprechende Auswirkungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht ALSO.

Das **konsolidierte Betriebsergebnis** EBIT konnte um 28,3 % auf CHF 521 Mio. gesteigert werden. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass R03-Projektkosten in der Höhe von CHF 83 Mio. (Vorjahr CHF 137 Mio.) anfielen. Im substanziell höheren Betriebsergebnis widerspiegeln sich die operativen Verbesserungen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft sowie bei ALSO, die nach der Trennung vom Systemgeschäft ebenfalls eine deutliche Ergebnissteigerung erzielte.

Der **Konzerngewinn** vor Steuern beträgt CHF 483 Mio. gegenüber CHF 344 Mio. im Vorjahr. Der Konzerngewinn nach Steuern und Minderheitsanteilen erreicht CHF 308 Mio. und liegt damit 67,4 % über dem Vorjahreswert und gleichzeitig über den im Februar 2004 angekündigten Erwartungen. Bereinigt um die in den beiden Jahren angefallenen R03-Projektkosten, ergibt sich eine Steigerung um CHF 70 Mio. oder 23,3 %.

14 Hochleistungsaufzüge Schindler 700 sowie 12 weitere Aufzüge sind im imposanten Highlight Munich Business Towers installiert; München, Deutschland

Der **konsolidierte Auftragseingang** lag mit CHF 8 428 Mio. 7,1% über dem Vorjahreswert von CHF 7 866 Mio. In Lokalwährungen entspricht dies einer Zunahme von 8,4%. Der gesamte Auftragsbestand per Ende 2004 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3% auf CHF 3 723 Mio. (in Lokalwährungen +5,2%).

Gegenüber dem Jahresende 2003 nahm der **Personalbestand** um 174 Personen oder 0,4% auf 39 443 ab. Im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen erhöhte sich der Bestand der Belegschaft um 198 Personen oder 0,5%. Bei ALSO verringerte sich die Zahl der Beschäftigten wegen des Verkaufs des Systemgeschäfts um insgesamt 372 Mitarbeitende.

Wachstum im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft

Der Auftragseingang stieg um 4,8% auf CHF 6 546 Mio. gegenüber CHF 6 246 Mio. im Vorjahr. In Lokalwährungen war ein Zuwachs von 6,6% zu verzeichnen. Zum guten Auftragseingang trugen alle Produkte bei, vor allem die maschinenraumlosen Aufzüge. So verkaufte Schindler seit deren Markteinführung Mitte 1997 weltweit über 70 000 Einheiten. Der Anteil der neuen und standardisierten Produkte beträgt inzwischen nahezu 85%. In Nordamerika erzielte



Schindler vor allem bei hydraulischen Aufzügen und Fahrtreppen höhere Verkäufe, und zudem gewann Schindler in Asien und Südamerika namhafte Grossprojekte für Hochleistungsanlagen und Fahrtreppen.

Der Hochleistungsaufzug Schindler 700 wird nicht nur im Neuanlagen-, sondern auch im Modernisierungsgeschäft ausgesprochen gut aufgenommen. Bei Modernisierungen stellt die Aufrechterhaltung respektive Steigerung der Verkehrsleistung während und nach dem Umbau einer Anlage ein wichtiges Verkaufsargument dar. Hier hat sich die überlegene Technologie der Zielrufsteuerung Miconic 10 zusammen mit dem Zutrittskontrollsystem Schindler/D

am Markt durchgesetzt. Dies ist auch daran erkennbar, dass die Miconic 10 von Consultants vorgeschrieben und von der Konkurrenz kopiert wird. Wie schon seinerzeit in der Tour Ariane in Paris überzeugte das Produkt beispielsweise auch im repräsentativen und stark frequentierten White House Hotel in London, in dem die Aufzüge eines Mitbewerbers modernisiert wurden.

1 Modernisierung der Aufzüge im renommierten White House Hotel mit der Zielrufsteuerung Miconic 10; London, Grossbritannien



1

Das Fahrtreppengeschäft verzeichnete im Berichtsjahr einen deutlichen Zuwachs. Bereits im Jahre 1993 erreichte Schindler erstmals die Marktführung in diesem Geschäftsbereich und verteidigte seither diese Spitzenposition erfolgreich. Der diesjährige Innovationsanteil, siehe Seite 12, ist dem Thema Fahrtreppen gewidmet.

Die Betriebsleistung im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft stieg von CHF 6 133 Mio. auf CHF 6 404 Mio. Dies entspricht einer Zunahme um 4,4%, in Lokalwährungen um 6,1%.

Das operative Ergebnis (EBITDA) beträgt CHF 638 Mio. Die EBITDA-Marge erhöhte sich um 1,2 Prozentpunkte auf 10,0% (ohne R03-Projektkosten auf 11,3%). Der EBIT betrug CHF 508 Mio. Die EBIT-Marge verbesserte sich um 1,5 Prozentpunkte auf 7,9%. Vor R03-Projektkosten entspricht dies einer Marge von 9,2%.

In Europa wurden die ersten Konzerngesellschaften erfolgreich auf die vereinheitlichte IT-Plattform und die entlang von Best Demonstrated Practices standardisierten Geschäfts-



2

prozesse umgestellt. Alle grossen europäischen Konzerngesellschaften werden im Laufe des Jahres 2005 ebenfalls die neue Plattform übernehmen und damit weitere Produktivitätsfortschritte erzielen.

Der bereits früher eingeleitete schrittweise Aufbau junger Führungskräfte in Asien, insbesondere in China, half, das starke Wachstum der Geschäftstätigkeit in der Region zu bewältigen, und legt die Basis für eine zukünftige Geschäftsausweitung.

Die positive Entwicklung im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft wurde durch markante Kostenerhöhungen für Rohstoffe getrübt, die nicht überall mittels Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden konnten.

EU-Kartelluntersuchungen

Im Januar 2004 leitete die EU-Kommission Ermittlungen gegen die Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie wegen vermuteter europaweiter Absprachen ein. Der Verwaltungsrat beauftragte unverzüglich den Prüfungsausschuss, mittels ausgedehnter Untersuchungen abzuklären, ob und inwiefern Verstösse gegen den 1997 in Kraft gesetzten Verhaltenskodex und/oder gegen kartellrechtliche Vorschriften stattgefunden haben.

Aufgrund der Ergebnisse der internen Untersuchungen ist davon auszugehen, dass in einigen wenigen EU-Ländern in der Vergangenheit begrenzte Verstösse vorgekommen sind. Für europaweite Verstösse wurden keine Anhaltspunkte gefunden. Schindler informiert aktiv und kooperiert weiterhin mit der EU-Kommission. Entscheidungen der EU-Kommission liegen bislang keine vor.

1 Paul Friedli, Forschung und Entwicklung, sowie Emmanuel Altmayer, Leiter Schindler Frankreich, nahmen an der Fachmesse SIMI in Paris den Innovationspreis 2004 für das Zutrittskontrollsystem Schindler/ID entgegen. Schindler/ID erkennt spezifische Fahrgastwünsche und regelt Zutrittsberechtigungen. Es wird weltweit mit Erfolg eingesetzt.

2 Metrostation Neratziotissa Olympiastadion in Athen mit 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 7 Aufzügen; gesamthaft lieferte Schindler 273 Aufzüge und Fahrtreppen für die Projekte der Olympiade in Athen; Griechenland

Die im Anschluss an die Ankündigungen der EU-Untersuchung in den USA eingereichten Sammelklagen wurden vom zuständigen Richter in New York mangels Substantiierung abgewiesen.

Eine Abschätzung allfälliger finanzieller Folgen des EU-Verfahrens ist derzeit nicht möglich. Im Berichtsjahr sind daher keine Rückstellungen gebildet worden.

ALSO: Erfolgreiche Fokussierung auf das Kerngeschäft

Es gelang dem Management der im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätigen ALSO, das Unternehmen wieder auf den Wachstumspfad zu führen und das redimensionierte Systemgeschäft zu veräussern. Die Fokussierung auf das Kerngeschäft führte zu einer sehr deutlichen Resultatverbesserung, zu welcher auch die im Berichtsjahr übernommene ACS Trading einen positiven Beitrag leistete.

1



ALSO verzeichnete sowohl beim Umsatz wie auch beim Ertrag ein starkes Wachstum. Der Umsatz erhöhte sich von CHF 1598 Mio. auf CHF 1857 Mio. (+16,2%). Der Betriebsgewinn wurde gegenüber dem Vorjahr um 93,6% auf CHF 30,4 Mio. gesteigert. Der Reingewinn erreichte CHF 21,2 Mio. (Vorjahr CHF 1,8 Mio.).

Veränderungen an der Konzernspitze

Per 1. Januar 2005 trat Dr. Clemens Kolbe, vormals Member of the Executive Committee ThyssenKrupp Elevator und Chairman of the Executive Board von ThyssenKrupp Aufzüge GmbH in den Schindler-Konzern ein. Er ist im Range eines Mitglieds der Konzernleitung direkt dem Verwaltungsrats-Ausschuss unterstellt und betreut in dieser Funktion strategische Aufgaben.

Nach fast 10-jähriger Tätigkeit für Schindler in verschiedenen anspruchsvollen Positionen legte



2

Heikki Poutanen, Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika, per 1. Januar 2005 aus gesundheitlichen Gründen seine Linienfunktion nieder. Nach seiner Genesung wird er weiterhin für strategische Projekte zur Verfügung stehen. Seine Aufgaben werden vorübergehend von Roland W. Hess in Personalunion mit dem Vorsitz der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen übernommen.

1 Mit Hubstaplern der neuesten Generation, welche für den Empfang von Informationen über das drahtlose Netz ausgerüstet sind, werden IT-Produkte ein- und ausgelagert; Logistikcenter von ALSO; Emmen, Schweiz

2 Ein SchindlerEuroLift löst die Transportbedürfnisse in der Primarschule; Neskaupstadur, Island



1

Ferner hat der Verwaltungsrat als Nachfolger von Alfred Spörri, Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses, der am 1. April 2007 in den Ruhestand treten wird, Roland W. Hess bestimmt. Die Nachfolge von Roland W. Hess wird dann Jürgen Tinggren, heute Mitglied der Konzernleitung und Verantwortlicher für Asien/Pazifik, übernehmen.



2

Dividende der Schindler Holding AG

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2004 mit einem Reingewinn von CHF 133 Mio. ab (Vorjahr CHF 127 Mio.). Der kommenden Generalversammlung vom 21. März 2005 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 7.– je Namenaktie und Partizipationschein beantragt.

Die anlässlich der Generalversammlung vom 18. März 2004 beschlossene Kapitalveränderung infolge Aktienrückkauf trat am 3. Juni 2004 mit nachfolgender neuer Kapitalstruktur in Kraft: Das Aktienkapital beträgt CHF 7 356 820.– und ist in 7 356 820 Namenaktien von je CHF 1.– Nennwert eingeteilt. Das Partizipationskapital beträgt CHF 5 141 640.– und besteht aus 5 141 640 Partizipationscheinen von je CHF 1.– Nennwert (siehe auch Finanzbericht, Seite 58).

Das am 28. Februar 2002 angekündigte Rückkaufprogramm von maximal 10% der ausstehenden Namenaktien und Partizipationscheine wurde bis zum 31. Dezember 2005 verlängert.

Ausblick

Das globale Wirtschaftswachstum dürfte sich 2005 etwas verlangsamen. In den USA sind die Wachstumsaussichten mit Unsicherheiten behaftet. In China ist mit Blick auf Inflation, höhere Zinskosten, Verteuerung der Rohstoffe und zunehmende Engpässe bei der Energieversorgung mit einem Rückgang der Nachfrage zu rechnen. Das wird auch zu einer Verlangsamung des Wachstums in den angrenzenden Ländern führen, da diese gegenüber China eine positive Handelsbilanz ausweisen. In wichtigen Ländern Europas kann infolge fehlender Strukturbereinigung nur mit einem bescheidenen Wachstum gerechnet werden.

Trotz dieser vorsichtigen Beurteilung des Weltwirtschaftswachstums und der anhaltenden Kostensteigerungen rechnet Schindler mit einer abermaligen Verbesserung des Resultates im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft, da sich verschiedene Massnahmen positiv auf die Produktivität auswirken werden. Ein bedeutender Schritt dazu erfolgt mit

1 Modernisierung von 23 Aufzügen mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 im Tour Ariane; Paris, Frankreich

2 Das Geschäftshaus Cosco ist mit 18 Aufzügen ausgerüstet, davon 13 Schindler 700, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300; Beijing, China

der angestrebten Reduktion der Fertigungstiefe. So werden ab 2005 Permanent-Magnet-Antriebe von einem japanischen Hersteller nach Schindler-Plänen und -Qualitätsvorgaben in China und später in anderen Weltregionen hergestellt. Einige der europäischen Projekte zur Verbesserung der Produktivität werden, wie bereits erwähnt, erst 2005 voll zum Tragen kommen. In China wird die Fahrtreppenproduktion im Werk Schanghai konzentriert, während sich das Werk Suzhou auf die Produktion von Aufzügen spezialisiert. Schliesslich wird die Lancierung neuer Produkte, welche die starke Innovationskraft und die hohe Qualität von Schindler untermauern, zusätzliche Impulse auslösen.

Unter Berücksichtigung der vorerwähnten Einschätzungen und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer



rer Ereignisse wird davon ausgegangen, dass Schindler im Geschäftsjahr 2005 einen deutlich besseren Konzerngewinn ausweisen wird.

Dank an Mitarbeitende

Im Berichtsjahr war eine sehr hohe Arbeitslast zu bewältigen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben während des ganzen Jahres mit grossem Einsatz und hoher Motivation an der Erreichung der gesteckten Ziele mitgewirkt. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung anerkennen diese beispielhafte Leistungsbereitschaft und sprechen jedem einzelnen Mitarbeitenden ihren aufrichtigen Dank aus.

1 Unterhaltsarbeiten im Maschinenraum des Hotel Hilton Americas mit 37 Aufzügen, davon 12 Schindler 700, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300; Houston, Texas, USA

Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Die 8 Aufzüge der DEKA Bank sind mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgerüstet; Luxemburg



Schindler 9300 Advanced Edition – Innovation für individuelle Kundenbedürfnisse

«Mit einer Fahrtreppe kann man Kunden transportieren und den Umsatz verdreifachen.» So bringt Ernst Weber, Geschäftsleiter Genossenschaft Migros Luzern, Schweiz, die Rolle der Fahrtreppen auf den Punkt.

Mit innovativen Konzepten und zukunftsweisenden Technologien ist es Schindler in den letzten Jahren gelungen, weltweit die Marktführerschaft bei Fahrtreppen und Fahrsteigen zu konsolidieren. Ohne diese Transportmittel ist die Beförderung von ständig steigenden Passagierzahlen im Geschäftsbereich wie auch im öffentlichen Raum heute nicht mehr denkbar. Der reibungslose Personenfluss in Einkaufszentren und Bürogebäuden sowie auf Bahnhöfen, U-Bahn-Stationen und Flughäfen ist unabdingbare Voraussetzung für das Funktionieren der jeweiligen Infrastruktur.



1



2

Planungsunterstützung mit SchindlerDraw

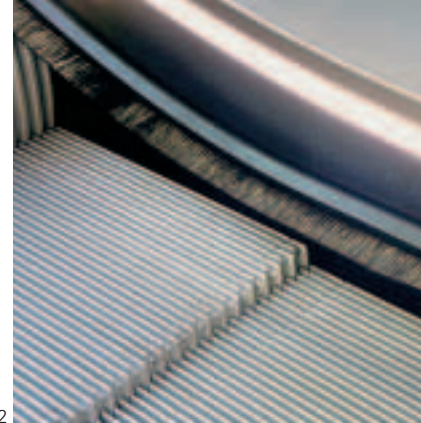
Mit SchindlerDraw lassen sich Schindler-Fahrtreppen vom Kundenbeauftragten effizient, professionell und interaktiv planen. Das Online-Programm steht kostenlos auf der Homepage zur Verfügung und bietet Verkehrsflussanalysen, massstabgetreue Pläne und vordefinierte Spezifikationen. Der Benutzer kann seine Projekte in seinem persönlichen Projektordner speichern und erstellte Pläne in einem gängigen CAD-Format zur weiteren Verwendung herunterladen.

Schindler 9300 Advanced Edition – ein komplettes Programm

Die Fahrtreppe Schindler 9300 Advanced Edition ist die neueste Generation der Schindler 9300 Fahrtreppe für den kommerziellen Bereich sowie für Standardanwendungen im öffentlichen Verkehr. Sie wird weltweit eingeführt und deckt mit neuen Lösungen die Kundenbedürfnisse über den gesamten Produktlebenszyklus von der Planung bis zur Modernisierung ab.

1 Die Fahrtreppe Schindler 9300 Advanced Edition ermöglicht die Umsetzung spezieller Design-, Aufstellungs- und Energiesparwünsche und bietet variable Masse und unterschiedliche Funktionen, mit denen die Betriebskosten reduziert werden können

2 Fahrtreppenproduktion; Wien, Österreich

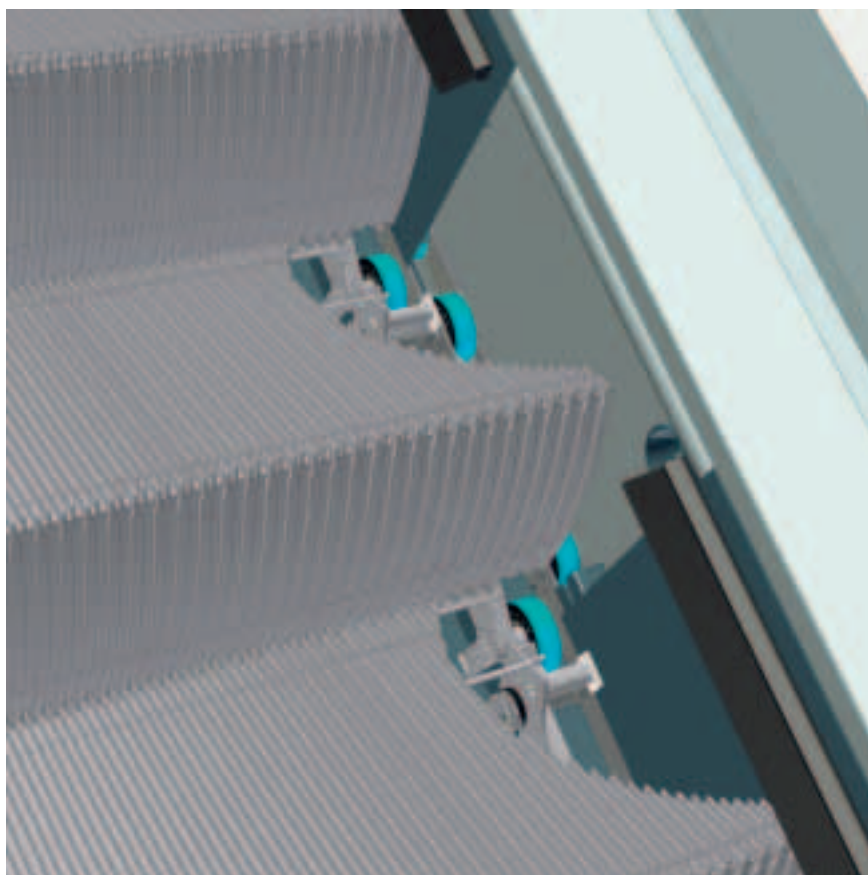


2

Sicherheit – keine Kompromisse

Bei der neuen Fahrtreppengeneration sind bewährte Systeme weiterentwickelt und in ein innovatives Sicherheitsmodul integriert worden. Die Steuerung MICONIC F4 bietet dank zweier unabhängiger Mikroprozessoren, die über ein Bussystem kommunizieren, erhöhte Zuverlässigkeit und überwacht alle Sicherheitseinrichtungen. Die Stufenüberwachung kontrolliert kontinuierlich die Fahrgeschwindigkeit der Anlage und ob keine Stufe fehlt. Das einzigartige Stufenführungssystem in Kombination mit Sockelbürsten reduziert die Einklemmgefahr. Damit bietet Schindler zusätzlichen Kundennutzen und setzt neue Maßstäbe bezüglich Zuverlässigkeit und Sicherheit.

1+2 Die Sockelbleche sind auf der Rückseite verstärkt und auf der Vorderseite mit einer Gleitbeschichtung versehen. Damit wird ein Einklemmen von Schuhen oder anderen Gegenständen zwischen den Stufen und den Sockelblechen verhindert. Durchdacht konzipierte Sockelbürsten reduzieren die Einklemmgefahr noch weiter.



1

Synchrones Produktionssystem

Die Schindler 9300 Advanced Edition wird – erstmalig in der Fahrtreppenindustrie – nach dieser modernsten Produktionsmethode, nämlich der synchronen Produktionssteuerung, hergestellt. Anstelle der Montage an einem festen Standplatz durch-

laufen die Fahrtreppen neu in synchronen Takten mehrere Arbeitsstationen und werden schrittweise durch kleine Teams endmontiert. Die eigenverantwortliche Qualitätskontrolle nach jedem Takt ermöglicht ein effizientes Qualitätsmanagement und führt zu erhöhter Motivation der Mitarbeitenden. Mit dieser Produktionsmethode konnte die Durchlaufzeit um einen Quantensprung reduziert werden.

Effizienz und Laufruhe

Die Schindler 9300 Advanced Edition ist die leiseste Fahrtreppe im Markt. Die Kombination eines 6-poligen Motors mit dem Schindler-Getriebe ermöglicht eine aussergewöhnliche Laufruhe. Zusätzlich dämmen die 3 cm starken Aluminium-Bodenabdeckungen am Anfang und Ende der Anlage den Trittschall und wirken als Schallisolierung für den Antrieb. Die mikroprozessorgesteuerte automatische Schmieranlage sorgt für zusätzliche Laufruhe, schützt die Komponenten und reduziert den Ölverbrauch.

Das neue Motorenkonzept resultiert in einer Reduktion der Motornennleistung um bis zu 27% im Vergleich zu älteren Fahrtreppenmodellen. Mit dem Einsatz der bewährten ECOLINE-Pakete können weitere Energieeinsparungen realisiert werden. So schaltet beispielsweise die Fahrtreppe bei Nichtbenutzung auf die so genannte Schleichfahrt. Dabei wird die Geschwindigkeit der Anlage auf ca. 20% der Normalgeschwindigkeit reduziert.



Modernisierung

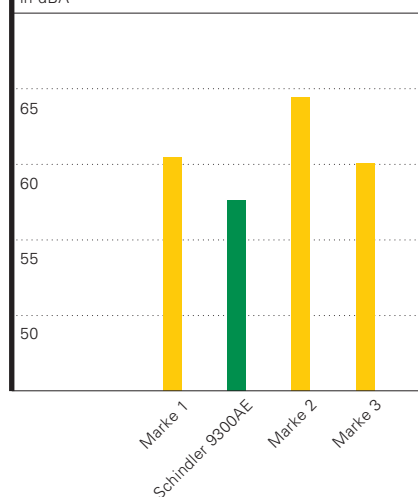
Mit einer Reihe von Modernisierungs-Kits können ältere Fahrtreppen- und Fahrsteigmodelle auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden. Es stehen Sicherheits-, Design-, Funktions- sowie Energie- und Umwelt-Module zur Auswahl.

1 2 Fahrtreppen im Gebäude der luxemburgischen Handelskammer; Luxemburg

Laufruhe

Durchschnittlicher Geräuschpegel kommerzieller Fahrtreppen führender Hersteller

in dBA



4 Fahrtreppen Schindler 9300 befördern die Besucher im Malba Museum; Buenos Aires, Argentinien



Europa

Widersprüchliche Konjunktursignale

Die konjunkturelle Erholung vollzog sich in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Der Wohnungsbau verzeichnete in praktisch allen Märkten eine regere Bautätigkeit als zu Jahresbeginn erwartet. Völlig anders präsentierten sich die Rahmenbedingungen im kommerziellen Bau, bei welchem das Wachstum noch zu klein war, um die hohen Überkapazitäten im Büroflächenmarkt abzubauen.

Die unerwartet stark gestiegenen Stahl- und Ölpreise belasteten zudem die Kostenseite und konnten mit Effizienzsteigerungen und Preisanpassungen nicht vollumfänglich ausgeglichen werden.

Wettbewerbsfähige Produkte

Mit der Aufzugslinie Schindler*Smart* partizipierte Schindler erfolgreich im expansiven Wohnbausegment und festigte seine gute Position. Im kommerziellen Bau war die Nachfrage weiterhin äusserst schwach,

was sich deutlich auf das Preisniveau auswirkte. Dieser Herausforderung begegnete Schindler wirksam mit einer kostengünstigen Version des Schindler*EuroLift*. Der Markt für Hochleistungsaufzüge blieb klein und daher hart umkämpft. Schindler partizipierte vor allem mit dem Einsatz der Zielrufsteuerung Miconic 10 aktiv im Modernisierungsgeschäft von Hochleistungsanlagen. Bei solchen Modernisierungsaufträgen wird die Zielrufsteuerung Miconic 10 gleich zu Beginn der Renovierung auf die bisherige Steuerung aufgesetzt. Das hat den Vorteil, dass die verbleibenden Aufzüge bis auf den zu modernisierenden so effizient gesteuert werden, dass die Benutzer den Wegfall einer Kabine gar nicht bemerken. Nach Abschluss der Arbeiten erzielen die mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgestatteten Aufzüge eine markante Leistungsverbesserung.

Das Fahrtreppengeschäft verlief ausserordentlich erfolgreich. So vertrauten viele Handelsketten bei der Vergabe ihrer Grossaufträge auf Schindler-Produkte und -Dienstleistungen. Aber auch im weltberühmten neuen Wembley-Fussballstadion werden Schindler-Fahrtreppen zum Einsatz kommen. Im Transportsegment führten die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn zum erfolgreichen Abschluss eines Rahmenvertrages.



1 Panoramaaufzug im 4-Stern-Hotel Château de Ligny; Ligny-en-Cambrésis, Frankreich



1

Erfolg bei der Einführung einheitlicher Geschäftsprozesse

Nach umfangreichen Testläufen im Vorjahr wurden die ersten europäischen Konzerngesellschaften erfolgreich auf die standardisierten Geschäftsprozesse entlang von Best Demonstrated Practices bei Nutzung einer vereinheitlichten IT-Plattform umgestellt.

Ausblick

Die Nachfrage im Wohnungsbau dürfte auch im Jahr 2005 positiv ausfallen. Der Markt für Hochleistungsaufzüge hingegen wird weiterhin schwach bleiben, und im kommerziellen Sektor wird mit einer anhaltend geringen Nachfrage gerechnet, insbesondere in Deutschland. Schindler ist zuversichtlich, mit der vorhandenen Produktpalette sowie den geplanten neuen Produkten und Dienstleistungen sowohl für das Neuinstallationsgeschäft als auch für das Modernisierungs- und Unterhaltsgeschäft die starke Stellung weiter ausbauen zu können.



2

1 23 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Aufzüge befördern die Besucher des grössten Fussballstadions der Niederlande, Amsterdam Arena; Amsterdam; Niederlande

2 Für das Einkaufszentrum M-Park lieferte Schindler 9 Aufzüge und 4 Fahrsteige Schindler 9500; Sursee, Schweiz



Bedeutende Aufträge

Belgien:

19 Aufzüge, davon 11 Schindler*EuroLift*, für das Bürogebäude ILOT 65 der Kommission der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel; 20 Aufzüge Schindler 500 für das Gebäude Lex 2000 des Europäischen Rates in Brüssel; 18 Aufzüge Schindler*EuroLift* und 15 Aufzüge Schindler*Smart MRL 002 DE* für das Bürogebäude und Parkhaus Charlemagne in Louvain-la-Neuve

Deutschland:

14 Fahrtreppen Schindler 9300, 14 Fahrsteige Schindler 9500 sowie 2 weitere Fahrtreppen für das Einkaufszentrum Europapassage in Hamburg; 6 Aufzüge, davon 5 Schindler 500 mit Miconic 10, für den RWE-Tower in Dortmund; 10 Aufzüge Schindler*EuroLift* für das Bürogebäude Officium in Stuttgart; 15 Aufzüge und 7 Fahrtreppen für das Einkaufszentrum Köln Arcaden in Köln

Frankreich:

60 Fahrtreppen Schindler 9300 und 44 Fahrsteige Schindler 9500 für Satellite S3 am Flughafen Roissy Charles-de-Gaulle in Roissy; 26 Aufzüge, davon 15 Schindler*EuroLift*

6 Aufzüge Schindler*EuroLift*, davon 3 Panoramaaufzüge, sind im Einkaufszentrum und Bürogebäude der Poldrini-Gruppe installiert; Bolzano, Italien



mit Miconic 10 für das Bürogebäude Capital 8 in Paris; Unterhaltsvertrag für 205 Aufzüge in den Wohnhäusern ICADE in Paris und Vororten, 195 davon werden in den nächsten drei Jahren modernisiert

Griechenland:

12 Aufzüge Schindler*EuroLift* und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 für 5 Stationen der elektrischen Bahn ISAP in Athen; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 7 Aufzüge Schindler*EuroLift* für die Station Neratziotissa-Olympiastadion der U-Bahn in Athen



Grossbritannien:

30 Fahrtreppen Schindler 9300, 25 Aufzüge Schindler*EuroLift* sowie 1 Frachtaufzug für das Wembley-Stadion in London; 9 Aufzüge Schindler 500 im Beetham Hilton Hotel in Manchester; 22 Fahrtreppen Schindler 9300 und 11 Aufzüge Schindler*EuroLift* für das Gebäude der Rennbahn in Ascot; Modernisierung von 5 Aufzügen mit Schindler*ID* und Miconic TX bei der Deutschen Bank in London; Modernisierung von 5 Aufzügen mit Schindler*ID* im Bürogebäude Lloyds Chambers in London

1 Schindler lieferte für den Tour CBX 10 Hochleistungsaufzüge Schindler 700, ausgerüstet mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 und dem Zutrittskontrollsystem Schindler*ID*, sowie drei weitere Aufzüge; Paris, Frankreich

2 Aufzug Schindler*Smart MRL 002* in einer Wohnsiedlung; Wien, Österreich

Island:

2 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Smáratorg in Kópavogur, die ersten Fahrsteige in Island

Italien:

25 Aufzüge, davon 10 Schindler *EuroLift*, 35 Fahrsteige Schindler 9500 und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für Centro Polifunzionale Porta di Roma; 28 Fahrtreppen Schindler 9700 und 15 Aufzüge, davon 10 Panoramaaufzüge, für die Untergrundbahn in Turin; 6 Aufzüge mit Miconic 10 für das Bürogebäude Palazzo Alto Grandi Stazioni in Neapel; 32 Aufzüge und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Kreuzfahrtschiff 6122, gebaut von Carnival/Costa; 12 Fahrsteige Schindler 9500 und 6 Aufzüge für das Einkaufszentrum La Romana in Rom

Niederlande:

4 Aufzüge und 23 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Fussballstadion Amsterdam Arena in Amsterdam; 9 Aufzüge, davon 7 Schindler *EuroLift*, für das Bürogebäude Shell in Den Haag; Modernisierung von 16 Aufzügen in der Wohnsiedlung Marshall Square in Rijswijk

**Norwegen:**

11 Aufzüge, davon 9 Schindler *EuroLift*, für das Opernhaus in Oslo

Österreich:

10 Aufzüge für das Hotel Sacher in Wien; 7 Fahrtreppen Schindler 9700 für die U-Bahn in Wien; 10 Fahrtreppen Schindler 9300, 7 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 3 Frachtaufzüge für das Einkaufszentrum in Wels

Portugal:

12 Fahrsteige Schindler 9500, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 8 Aufzüge Schindler *EuroLift* für das Einkaufszentrum Sonae in Loures; Modernisierung von 6 Aufzügen Schindler 500 im Bürogebäude Torre 2 Amoreiras in Lissabon

Schweden:

8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Kupolen in Borlänge

Schweiz:

47 Aufzüge, davon 37 Schindler *EuroLift* und 10 Frachtaufzüge, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 für Sihlcity, Einkaufszentrum, Wohn- und Bürohaus in Zürich; 20 Aufzüge, davon 10 Schindler *EuroLift* und 5 Panoramaaufzüge, für das Grand Hotel Dolder in Zürich; 3 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 6 Frachtaufzüge Schindler 80 für den Rocher-Bau 95 in Basel; Modernisierung von 17 Aufzügen im Bettenhochhaus des Inselspitals in Bern

Spanien:

6 Aufzüge mit Miconic 10 für Torre Lugano, das höchste Wohnhaus in Europa, in Benidorm, Alicante; 27 Aufzüge, davon 20 Schindler 700, für das Bürogebäude Torre Espacio in Madrid; Unterhaltsvertrag für 48 Fahrtreppen Schindler 9300, 12 Fahrsteige Schindler 9500 und 8 Aufzüge, davon 2 Schindler *EuroLift*, im Einkaufszentrum El Corte Inglés in Valencia

1 Im Palais Coburg sind 10 Schindler-Aufzüge installiert, davon 5 Panoramaaufzüge; Wien, Österreich

Das Ärztezentrum in Krems ist mit einem Aufzug Schindler *Smart* MRL 002 ausgestattet; Krems, Österreich



Nord-, Mittel- und Südamerika

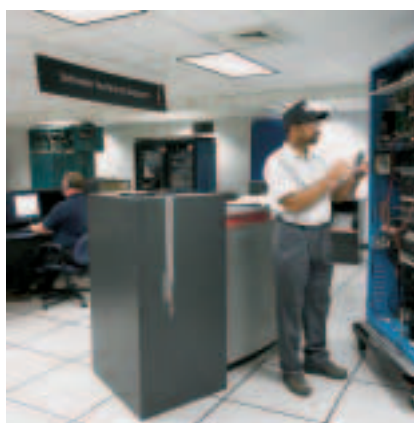
Konjunkturelle Belebung

Das nordamerikanische Wirtschaftswachstum bewirkte ein 3%-Wachstum der Bauindustrie mit unterschiedlicher Ausprägung in den einzelnen Segmenten. So begünstigte die demografische Entwicklung die Nachfrage im Wohnungsbaumarkt. Hingegen verzeichnete der öffentliche Sektor wegen der höheren Baumaterialpreise einen leichten Rückgang. Im Büroflächenmarkt stabilisierten sich die Leerstandsquoten erstmals wieder, verblieben jedoch auf hohem Niveau.

Weiterer Ausbau der starken Marktstellung in Nordamerika

Schindler blieb Marktführer im Fahrtreppengeschäft und ausserordentlich erfolgreich im Massengeschäft mit dem Hydraulikaufzug Schindler 330 A. Der zunehmende Einsatz der Zielrufsteuerung Miconic 10 stärkte das Modernisierungsgeschäft.

Die Produktionsstätte Gettysburg, Pennsylvania, feierte 2004 ihr 35-Jahre-Jubiläum. Das Aufzugswerk verdoppelte im letzten Jahrzehnt seine betriebliche Leistung und investierte im Berichtsjahr in eine neue Technologie der Blechverarbeitung, um die Produktivität zu steigern. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, der stets steigenden Nachfrage nach qualitativ hoch stehenden Produkten erfolgreich nachzukommen.

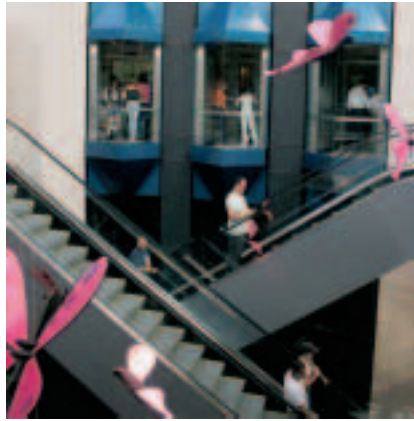


1+2 Im neuen nordamerikanischen Zentrum für Service-Exzellenz werden die Mitarbeitenden laufend aus- und weitergebildet; Holland, Ohio, USA



1

Das Unterhaltungs-geschäft war von starkem Wettbewerb bestimmt. Erfreulicherweise führten die im Vorjahr lancierten massgeschneiderten Kundenlösungen im Berichtsjahr zu einer deutlich höheren Kundenzufriedenheit und in der Folge zu einer Zunahme des Unterhaltungsportefeuilles. Um die Schindler-Dienstleistungen noch besser auf die vielfältigen Kundenbedürfnisse abzustimmen, wurde in Holland, Ohio, das nordamerikanische Zentrum für Service-Exzellenz aufgebaut. Es stellt technische Expertise, Verkaufsunterstützung, Qualitätssicherung und Ausbildung bereit.



2

Führende Stellung in Lateinamerika gestärkt

Die Erholung der lateinamerikanischen Länder setzte sich fort und beeinflusste das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft positiv. Mexiko und Chile wiesen das grösste Wachstum aus. In Brasilien, dem bedeutendsten Markt Lateinamerikas, erfreuten sich der Wohnungsbau sowie das untere Segment des kommerziellen Sektors einer regen Nachfrage, während das gehobene Segment der Geschäftsliegenschaften nach wie vor hohe Leerstandsquoten verzeichnete.

Im Fahrtreppengeschäft führten die Infrastrukturprojekte im öffentlichen Verkehr sowie Investitionen in neue Einkaufszentren zum zweiten Mal in Folge zu einer Ausweitung des Fahrtreppenmarktes.

Schindler stärkte seine marktführende Stellung in allen Segmenten. Für die Ansprüche im gehobenen Wohnungsbau wurde der Aufzug Schindler 300 L erfolgreich lanciert. In Mexiko konnten bedeutende Aufträge für Aufzüge, ausgestattet mit der Zielrufsteuerung Miconic 10, gewonnen werden.

Die hohen Stahlpreise belasteten auch den lateinamerikanischen Markt. Mittels Massnahmen zur Kostenreduktion konnte dieser negative Einfluss zumindest teilweise kompensiert werden.

Ausblick

Aus heutiger Sicht wird sich das nordamerikanische Wachstum wegen der hohen Öl- und Stahlpreise leicht abschwächen. Das Wachstum im Wohnungsbau sollte sich als stabil erweisen. Die Nachfrage nach Büroflächen dürfte leicht zunehmen, sodass mit schrittweise sinkenden Leerstandsquoten zu rechnen ist.

Angesichts eines für Lateinamerika historisch niedrigen Zinsniveaus kann mit einem Anstieg des Brutto-sozialproduktes gerechnet werden, was sich auf das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft günstig auswirken wird.

Basierend auf den Stärken der wettbewerbsfähigen Produktpalette sowie den massgeschneiderten Serviceleistungen ist Schindler zuversichtlich, in allen Segmenten am Wachstum zu partizipieren.

1 Die 6 Schindler-Aufzüge im Geschäftshaus Vicente Huidobro sind mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgerüstet; Santiago, Chile

2 31 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 5 Panoramaaufzüge Schindler 510 L und 2 Serviceaufzüge Schindler 310 L befördern die Menschen im Geschäftshaus El Tolón; Caracas, Venezuela



Bedeutende Aufträge

Alaska:

Unterhaltsvertrag für 32 Aufzüge im medizinischen Zentrum Providence Alaska in Anchorage

Florida:

Unterhaltsvertrag für 52 Aufzüge in verschiedenen Gebäuden der Florida International Universität in Miami; Unterhaltsvertrag für 39 Aufzüge im Spital St. Joseph's in Tampa

Georgia:

31 Aufzüge, davon 17 Schindler 330 A, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Büro- und Geschäftshaus Atlantic Station in Atlanta

Illinois:

Unterhaltsvertrag für 49 Aufzüge und 2 Fahrtreppen am Hauptsitz von Sears in Hoffman Estates; Modernisierung von 16 Aufzügen mit Miconic 10 und Miconic TX im Bürogebäude 55 W. Monroe in Chicago

Indiana:

Unterhaltsvertrag für 11 Aufzüge und 16 Fahrtreppen im Regierungsgebäude Süd von Indiana in Indianapolis

Kalifornien:

20 Aufzüge, davon 13 Schindler 500 A, und 18 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Büro- und Geschäftshaus 2000 Avenue of the Stars in Los Angeles; Unterhaltsvertrag für

Für das Bürohaus Qurvic lieferte Schindler 10 Aufzüge, 8 sind mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgerüstet; Mexico City, Mexiko



54 Aufzüge im Bürogebäude Century Plaza Towers in Los Angeles; Unterhaltsvertrag für 39 Aufzüge im Gebäude der Stadtverwaltung von Beverly Hills

Louisiana:

Modernisierung von 14 Aufzügen mit Miconic 10 im Hotel Marriott in New Orleans

Michigan:

Unterhaltsvertrag für 69 Aufzüge und 2 Fahrtreppen im Spital Henry Ford in Detroit; Modernisierung von 17 Aufzügen an der Michigan-State-Universität in East Lansing; Modernisierung von 20 Aufzügen an der Universität von Michigan in Ann Arbor

Minnesota:

Unterhaltsvertrag für 36 Aufzüge im Bürogebäude der Fluggesellschaft Northwest in Eagan

Nevada:

8 Aufzüge mit Miconic TX und 20 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Büro- und Geschäftshaus World Market Center in Las Vegas

New Jersey:

Unterhaltsvertrag für 22 Aufzüge und 6 Fahrtreppen im Einkaufszentrum Mall in Short Hills

New York:

Unterhaltsvertrag für 31 Aufzüge und 6 Fahrtreppen im Bürogebäude Worldwide Plaza in New York; Modernisierung von 33 Aufzügen mit Miconic TX im Bürogebäude 1345 Avenue of the Americas in New York; Modernisierung von 22 Aufzügen mit Miconic TX im Bürogebäude 299 Park Avenue in New York; Modernisierung von 23 Aufzügen mit Miconic TX im Bürogebäude Park Avenue Plaza in New York

Ohio:

Unterhaltsvertrag für 34 Aufzüge und 21 Fahrtreppen im internationalen Flughafen Hopkins in Cleveland

Oregon:

Modernisierung von 22 Aufzügen mit Miconic 10 im Bürogebäude Wells Fargo in Portland

1 33 Fahrtreppen Schindler 9300 und 15 Hydraulikaufzüge sind in der Fashion Show Mall installiert; Las Vegas, Nevada, USA



1

Pennsylvania:

Modernisierung von 24 Aufzügen mit Miconic 10 und Unterhaltsvertrag für 28 Aufzüge und 2 Fahrtreppen im Bürogebäude der Mellon Bank in Philadelphia; Unterhaltsvertrag für 26 Aufzüge und 2 Fahrtreppen im David L. Lawrence Convention Center in Pittsburgh; Modernisierung von 13 Aufzügen mit Miconic 10 im Bürogebäude Aramark in Philadelphia

Texas:

Unterhaltsvertrag für 21 Aufzüge und 30 Fahrtreppen für George R. Brown Convention Center in Houston; Modernisierung von 20 Aufzügen an der Universität Texas in Arlington; Modernisierung von 14 Aufzügen im Bürogebäude KBR in Houston

Virginia:

Modernisierung von 7 Aufzügen im Bürogebäude Rosslyn Center in Arlington

Washington:

Unterhaltsvertrag für 26 Aufzüge und 2 Fahrtreppen in der Bank of America in Seattle

Kanada:

3 Hydraulikaufzüge Schindler 330 A und 7 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Marche Centrale in Montreal; 2 Fahrtreppen Schindler 9300 im Einkaufszentrum The Bay in St. Catharines; 21 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie Unterhaltsvertrag im Vergnügungszentrum Metropolis in Toronto



2

Argentinien:

8 Aufzüge Schindler 510 L, 9 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 sowie 1 Hydraulikaufzug für das Hotel, Wohn- und Geschäftshaus Sofitel Madero in Buenos Aires; 7 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für das Wohnhaus Punta Chica Village in San Isidro City

Brasilien:

15 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 L und 18 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Metro in Recife; 14 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Bahnstation Estação da Luz in São Paulo; 23 Aufzüge Schindler 310 L und 4 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 L für das Gebäude des Arbeitsgerichtes in Brasília; Modernisierung von 16 Aufzügen Schindler 510 L für das Bürogebäude Academia Brasileira de Letras in Rio de Janeiro; Modernisierung von 8 Aufzügen mit Miconic 10 im Bürogebäude der Telekommunikationsgesellschaft von São Paulo in São Paulo

Chile:

6 Aufzüge mit Miconic 10 für das Geschäftshaus Isidora 2004 in Santiago-Las Condes; 3 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002, 3 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500 im Zentrum Los Trapenses, Santiago-Lo Barnechea; 6 Fahrsteige Schindler 9500 für den Supermarkt Líder im Zentrum Plaza Vespucio in Santiago-La

Florida; Modernisierung von 4 Aufzügen mit Miconic 10 im Bürogebäude Fundación im Stadtzentrum von Santiago

Mexiko:

25 Aufzüge, davon 9 Schindler *EuroLift* und 16 mit Miconic 10, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Geschäftshaus Reforma 222 in Mexico City; 21 Aufzüge, davon 13 Schindler *EuroLift*, für das Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude Los Atrios in Mexico City; 15 Aufzüge und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Bürogebäude Torre Reforma Ángel in Mexico City

Venezuela:

26 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 42 Fahrtreppen Schindler 9700, und 2 Fahrsteige Schindler 9500 für die Metro von Caracas; 2 Aufzüge Schindler 510 L und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Desarrollos Rehov 1977 de Venezuela in Caracas; Modernisierung von 12 Aufzügen mit Miconic 10 für das Bürogebäude Centro Financiero Latino in Caracas

1 Den Passagieren am Flughafen in Boise stehen 5 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Hydraulikaufzüge zur Verfügung; Idaho, USA

2 Das Hotel Hilton Americas ist mit 10 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 37 Aufzügen, davon 12 Schindler 700, ausgerüstet; Houston, Texas, USA

Für das architektonische Referenzobjekt Ohtake Cultural, gebaut von Ruy Ohtake, einem der bedeutendsten Architekten Brasiliens, lieferte Schindler 8 Fahrtreppen und 13 Aufzüge; São Paulo, Brasilien



Asien/Pazifik

Dynamische Märkte

Die meisten Länder der Region Asien/Pazifik übertrafen vor allem im ersten Halbjahr 2004 die prognostizierten Wachstumsraten. Die steigenden Rohstoffpreise schwächten im weiteren Jahresverlauf diese Dynamik leicht ab. Hongkong und Singapur erholten sich gut von dem im Vorjahr durch SARS verursachten Konjunkturinbruch, und Japan setzte seinen Kurs der wirtschaftlichen Erholung fort. Die Entwicklung in Korea wurde durch die zunehmende Inflation und die schwache inländische Nachfrage überschattet. Das Wachstum in Australien und Neuseeland verlangsamte sich im zweiten Halbjahr. China hingegen setzte das nachdrückliche Wachstum trotz Eingriffen der chinesischen Regierung zur Abkühlung der Wirtschaft fort.

Mit Ausnahme von Japan widerspiegelte der Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. So wuchs der chinesische Markt kräftig, und fast alle südostasiatischen Länder verzeichneten eine starke Belebung der Nachfrage.



Weitere Marktanteilsgewinne

Begünstigt durch die freundlichen Marktbedingungen und das erneuerte Produktangebot, stärkte Schindler die Marktstellung, gewann Marktanteile in Schlüsselmärkten und verzeichnete einen ausgeprägten Umsatzzuwachs.

Die neue maschinenraumlose Produktlinie Schindler *Elegant* MRL, für den Einsatz im einfachen Wohnungsbau konzipiert, sowie der Aufzug Schindler 300 P MRL, bestimmt für den gehobenen Wohnungsbau sowie das Geschäftshaussegment, wurden vom Markt gut aufgenommen und verzeichneten ausgezeichnete Wachstumsraten. Schindler

1 48 Fahrtreppen Schindler 9700 und 9 Fahrsteige Schindler 9500 sorgen für Mobilität bei der Ma-On-Shan-Linie der öffentlichen Verkehrsbetriebe (KCRC); Hongkong, China



1

sicherte sich mit dem Hochleistungsaufzug Schindler 700 bedeutende Projekte und baute die führende Stellung im Fahrtreppengeschäft weiter aus. So gewann Schindler mit der Fahrtreppe Schindler 9700 die Grossaufträge zur Erweiterung der Untergrundbahnen in Guangzhou und Nanjing.

Allerdings stellten die stark gestiegenen Stahl- und andere Rohstoffpreise eine grosse Herausforderung dar. Es galt, rasch in allen Bereichen Kostenreduktionen zu realisieren, um die negativen Auswirkungen auf die Margen des Auftragsbestandes zu reduzieren. Gleichzeitig war es unausweichlich, Preisanpassungen bei den Neuverkäufen vorzunehmen.



2

Ausblick

Das Wirtschaftswachstum dürfte auch 2005 anhalten, getragen von einer stabilen inländischen Nachfrage sowie regem internationalem Handel. Wegen der stark gestiegenen Rohstoffpreise, insbesondere für Öl, Stahl und Beton, sowie höherer Zinsen ist damit zu rechnen, dass die Bautätigkeit etwas an Schwung verlieren wird.

Schindler investiert in den Ausbau der Produktionskapazitäten in China, um das anhaltende Wachstum zu absorbieren und die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern. Die Fabriken werden Schindler weltweit beliefern und zu den grössten und modernsten in der Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie gehören. In Anbetracht der Kostenentwicklung wird Schindler auch 2005 auf weitere Effizienzsteigerungen und Massnahmen zur Kostenreduktion fokussieren. Diese Anstrengungen in Verbindung mit gut positionierten Produkten, besserer Marktabdeckung und wachsender Kundenzufriedenheit sollten dazu beitragen, dass Schindler die Marktposition weiter stärken und ausbauen kann.

1 Im Civic Tower sind alle 8 Aufzüge Schindler 700 mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 und dem Zutrittskontrollsystem Schindler/D ausgerüstet; Sydney, Australien

2 Das Zutrittskontrollsystem Schindler/D kontrolliert im Bürogebäude Three Pacific Place 20 Aufzüge, davon 16 Hochleistungsaufzüge Schindler 700; Hongkong, China



Bedeutende Aufträge

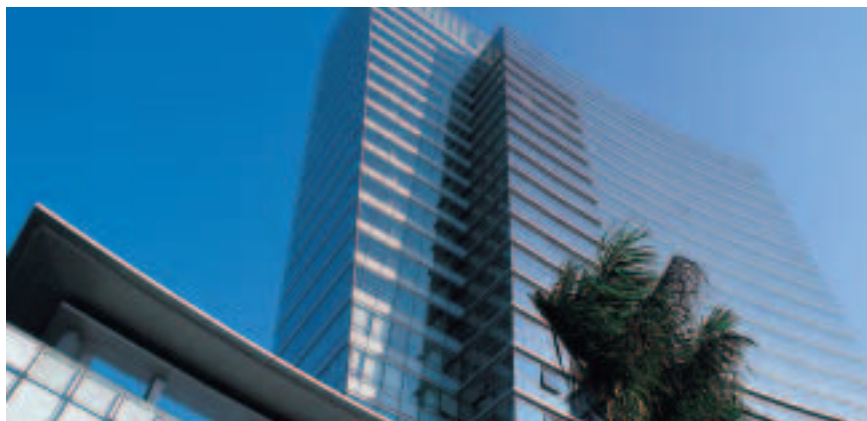
Australien:

8 Aufzüge Schindler 700 und 3 Aufzüge Schindler 300 P für das Bürogebäude Darling Park, 3. Etappe, in Sydney; 8 Aufzüge Schindler 700 für das Bürogebäude 100 Pacific Highway in Sydney; 8 Aufzüge Schindler 300 P MRL mit Miconic 10 für das Bürogebäude Section 88 in Canberra; 10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Aufzüge Schindler 300 H für das Einkaufszentrum Westend Plaza in Melbourne; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Fahrsteige Schindler 9500 für den Flughafen in Adelaide; 8 Aufzüge Schindler 300 P MRL für das Wohnhaus Raffles Apartments in Perth

China:

35 Aufzüge und 60 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Industrie- und Geschäftshaus Shenzhen Jin Guanghua in Shenzhen; 64 Fahrtreppen Schindler 9300 und 7 Aufzüge für das Geschäftszentrum China Ceramic Science City in Zibo; 65 Aufzüge für das Büro- und Geschäftshaus Beijing Era Star in Beijing; 11 Aufzüge, 46 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Dalian Metro Triumph Plaza in Dalian; 53 Aufzüge, davon 37 Schindler *Elegant* MRL, und 7 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftszentrum Lakeside New World in Suzhou; 32 Aufzüge

38 Aufzüge, davon 23 Hochleistungsaufzüge Schindler 700, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 sichern den schnellen Transport im Bürohochhaus und Hotel Langham Place; Hongkong, China



Schindler 700, 10 Aufzüge Schindler 300 P MRL, und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Zhong Huan World Trade Center in Beijing; 4 Aufzüge und 40 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftszentrum Southwest Business Mansion in Yun'Nan; 41 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Yan Tai Jiu Long Street in Yantai; 12 Aufzüge und 31 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftszentrum Changsha Tong Lo Bay Plaza in Changsha; 39 Aufzüge, davon 37 Schindler 300 PCL, für die Wohnsiedlung Lot 114 in Schanghai

Hongkong:

37 Aufzüge und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Wohnhauskomplex Tiu Keng Leng Station Development; 8 Aufzüge und 20 Fahrtreppen Schindler 9300 für das International Exhibition Centre; 14 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum und Bürogebäude Landmark and Office Tower, 6. Etappe

Indonesien:

65 Fahrtreppen Schindler 9300 und 13 Aufzüge für das Einkaufszentrum Pondok Indah Mall 2 in Jakarta

Japan:

10 Aufzüge Schindler NEU für die Wohnhäuser Hama-Koushien Housing in Hyogo; 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum AEON Yatsushiro in Kumamoto; 12 Aufzüge Schindler *Smart J* für die Wohnhäuser Abiko Hishi Housing in Osaka; 16 Fahrtreppen Schindler 9300 für Tokyo Mid Town, Büro-, Wohn- und Geschäftshäuser in Tokio

1 Im Geschäftshaus Citic City Plaza fahren 42 Fahrtreppen Schindler 9300 und 22 Aufzüge; Shenzhen, China



1



2

Malaysia:

14 Aufzüge für die Wohnhäuser Sri Putramas 2 in Kuala Lumpur; 27 Aufzüge Schindler 300 P und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Wohnhäuser Metropolitan in Selangor Darul Ehsan; 24 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Aufzüge Schindler 300 P für das Einkaufszentrum Cineleisure in Selangor Darul Ehsan; 26 Aufzüge für das Bürogebäude Kom Mahkamah in Kuala Lumpur

Neuseeland:

6 Aufzüge, davon 5 Schindler 300 P MRL, und 7 Fahrtreppen Schindler 9300 für den internationalen Flughafen in Auckland; Modernisierung von 3 Aufzügen mit Miconic 10 und Schindler ID im Bürogebäude Wool House in Wellington

Philippinen:

60 Aufzüge Schindler *Elegant* MRL und 24 Fahrsteige Schindler 9500 für die Wohnsiedlung Guimaras in Iloilo City; 4 Aufzüge, 10 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Waltermart in Makati; 60 Aufzüge und 32 Fahrtreppen Schindler 9300 für SSS Corporate Center, Quezon City

Singapur:

16 Fahrsteige Schindler 9500 im Bürogebäude IMM

Taiwan:

14 Fahrtreppen Schindler 9300 im NK Exhibition Center in Taipei; 9 Aufzüge im Geschäftshaus AIA – Hsin Yi in Taipei; 4 Aufzüge und 9 Fahrsteige Schindler 9500 im Einkaufszentrum Megaful-YD in Taipei

Thailand:

19 Aufzüge im Bürogebäude Column Tower in Bangkok; 14 Aufzüge im Hotel Sofitel Sukhumvit in Bangkok; 15 Aufzüge im Hotel Jungceylon Phuket in Phuket; 14 Aufzüge und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 im Hotel und Einkaufszentrum am Flughafen in Bangkok

Vietnam:

24 Aufzüge für die Wohnhäuser Van Quan – HUD in Hanoi; 10 Aufzüge Schindler *Elegant* MRL und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Wohnhäuser Dat Phuong Nam in Ho Chi Minh City

1 Modernisierung der 11 Aufzüge im Bürogebäude Wisma Sime Darby; Kuala Lumpur, Malaysia

2 2 Panoramaaufzüge für das Einkaufszentrum Minh Sang Plaza; Binh Duong Province, Vietnam

3 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge für das Kino Cinema Two; Tokio, Japan



Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)

Märkte mit ausgeprägten Wachstumsmöglichkeiten

Die EU-Erweiterung führte zu höheren Wachstumsraten in den osteuropäischen Märkten. In Russland wie auch in Indien setzte sich das Wachstum fort. Der Mittlere Osten sowie Nordafrika boten ein uneinheitliches Bild, da sich einige Staaten wegen der Konflikte in Irak und Israel mit schwierigen Marktverhältnissen konfrontiert sahen. Südafrika wies ein moderates Wirtschaftswachstum aus.

Schindler gelang es, trotz harten Wettbewerbes, in fast allen Märkten zu wachsen. Um die Marktstellung zu stärken, wurde ein neues Logistik- und Dienstleistungskonzept eingeführt. Es erlaubt, noch schneller und umfassender auf die spezifischen Kundenbedürfnisse in den jeweiligen Märkten einzugehen.

Russland und Osteuropa

Im osteuropäischen Raum erfreuten sich sowohl der Wohnungsbau wie auch der kommerzielle Sektor einer regen Bautätigkeit. Die hohe Wachstumsdynamik setzte sich auch in den grösseren Städten Russlands ungebrochen fort. Das Modernisierungsgeschäft profitierte in allen Märkten von höheren Qualitätsanforderungen der Kundschaft.



Schindler baute seine gute Marktstellung mit den Produktlinien Schindler*Smart* sowie Schindler*EuroLift* weiter aus. In Rumänien gewann Schindler den Auftrag für die Ausstattung des Geschäftszentrums Charles de Gaulle Plaza mit Hochleistungsaufzügen Schindler 700. Die Verkäufe im Fahrtreppengeschäft nahmen ebenfalls deutlich zu.

18 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge SchindlerEuroLift lieferte Schindler für das Bürohaus und Einkaufszentrum Henry Chichester; St. Petersburg, Russland



1



2

Indien

Indien verzeichnete ein Wachstum von 8%. Sowohl der Wohnungsbau wie auch der kommerzielle Sektor erfreuten sich einer lebhaften Nachfrage.

Die für den Wohnungsbau entwickelten Produktlinien Schindler Easy, Schindler Classique und Schindler Elegant wurden gut aufgenommen.

Mittlerer Osten und Nordafrika

Während Länder wie Israel, Ägypten, Marokko und die Türkei sich mit stagnierenden, wenn nicht gar rückläufigen Märkten konfrontiert sahen, entwickelte sich die Bauindustrie in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Bahrain, Kuwait, Katar und Saudi-Arabien äusserst lebhaft.



3

In der Golfregion und im Mittleren Osten gewann Schindler insbesondere im Hochleistungssegment bedeutende Projekte, in denen der Hochleistungsaufzug Schindler 700 in Kombination mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 und dem Identifikationssystem Schindler ID zum Einsatz gelangte.

Der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an der Saudi Elevator Company stärkt Schindlers Stellung in Saudi-Arabien.

Südafrika

Im Wohnungsmarkt führte Schindler den maschinenraumlosen Aufzug Schindler 100 P MRL erfolgreich ein. Im kommerziellen Sektor baute Schindler seine Marktstellung vor allem mit zahlreichen Modernisierungsaufträgen im Hochleistungssegment aus. Dabei wurde die Zielrufsteuerung Miconic 10 erfolgreich eingesetzt.

Ausblick

Schindler sieht gute Wachstumschancen, obwohl weiterhin mit hohen Öl- und Stahlpreisen zu rechnen ist. Die Schindler-Konzerngesellschaften sowie deren Agenten sind gut gerüstet, mit marktgerechten Strukturen, Produkten und Dienstleistungen die unterschiedlichen Anforderungen der Kunden zu erfüllen.

1 4 Aufzüge sind im Bürogebäude der Gunes Versicherung installiert; Istanbul, Türkei

2 Servicetechniker bei Unterhalts- und Wartungsarbeiten in einem öffentlichen Gebäude; Johannesburg, Südafrika

3 Grossauftrag für Schindler in Kairo: 122 Aufzüge, 84 Fahrtreppen und 12 Fahrsteige für das Einkaufszentrum, Wohn- und Geschäftshaus und Hotel Golden Pyramids Plaza; Ägypten



Bedeutende Aufträge

Ägypten:

112 Aufzüge für die Phase 5 der Wohnanlage El Rehab in Kairo; Unterhaltsvertrag für 36 Aufzüge und 2 Fahrtreppen im Spital Medical Center in Kairo; Modernisierung von 5 Aufzügen im Spital Moustafa Kamel in Alexandria

Golfregion/Saudi-Arabien:

24 Fahrtreppen Schindler 9300, 4 Fahrsteige Schindler 9500 und 7 Aufzüge, davon 3 Schindler 700, im Einkaufszentrum Marina Mall in Abu Dhabi; 47 Aufzüge, davon 26 Schindler 500 und 21 Schindler 700, in der Wohnsiedlung Jumeirah Beach Residence Sector 5/6 in Dubai; 5 Aufzüge Schindler 500 mit Miconic 10 und Schindler/D im Wohnhaus Le Rêve in Dubai; 6 Aufzüge Schindler 700 im Geschäftshaus Al Jon in Kuwait; 10 Aufzüge im Bürogebäude Al Jawal in Saudi-Arabien

Indien:

5 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Metro in Chennai; 7 Aufzüge, davon 2 SchindlerSmart MRL 002, 2 Schindler 100 P und 3 Schindler 300 P, für die Wohnhäuser Shreepati Towers in Mumbai; 10 Aufzüge Schindler 001 für das Wohnhaus

Bashundhara City, das grösste Einkaufszentrum Südostasiens: 20 Stockwerke hoch, 2500 Geschäfte, Restaurants, Fitnessclubs, Schwimmbäder, Kinos usw. bieten dem Besucher ein besonderes Einkaufserlebnis. Schindler lieferte 61 Fahrtreppen Schindler 9300, 21 Aufzüge und 1 Fahrsteig Schindler 9500; Dhaka, Bangladesch

Lloyds Realty in Mumbai; 10 Aufzüge Schindler 001 für den Wohnhauskomplex Oakyard in Bangalore; Modernisierung von 7 Aufzügen im Hyatt Regency Hotel in Delhi

Libanon:

6 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Hotel Bhamdoun United Real Estate in Bhamdoun; Unterhaltsvertrag für 11 Aufzüge am Hauptsitz der Audi Bank Plaza in Beirut; Unterhaltsvertrag für 8 Aufzüge im Spital Clinique du Levant in Beirut

Marokko:

11 Aufzüge SchindlerEuroLift für die Bank Al-Maghrib in Rabat; 6 Aufzüge SchindlerSmart MRL 002 DE für das Bürogebäude Parcelle 33 in Rabat; 28 Aufzüge SchindlerSmart MRL 001 für das Wohnhaus Anassi 2 in Casablanca; 2 Aufzüge SchindlerSmart MRL 002 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Millennium Fashion in Casablanca

Polen:

20 Aufzüge, davon 11 SchindlerEuroLift, 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 5 Fahrsteige Schindler 9500 im Zentrum Handlowe Manufaktura in Lodz; 20 Aufzüge SchindlerSmart MRL 002 DE im Wohnhaus Jarzebiny in Warschau; 18 Aufzüge SchindlerSmart MRL 002 DE im Wohnhaus Olszyny in Warschau; 11 Aufzüge, davon 6 Schindler 700 und 5 SchindlerEuroLift, im Hotel Hilton in Warschau

Rumänien:

8 Aufzüge Schindler 500 für das Bürogebäude Charles de Gaulle Plaza in Bukarest; 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Cocor in Bukarest; 3 Aufzüge SchindlerEuroLift, Modernisierung von 9 Aufzügen und 26 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Unirea in Bukarest



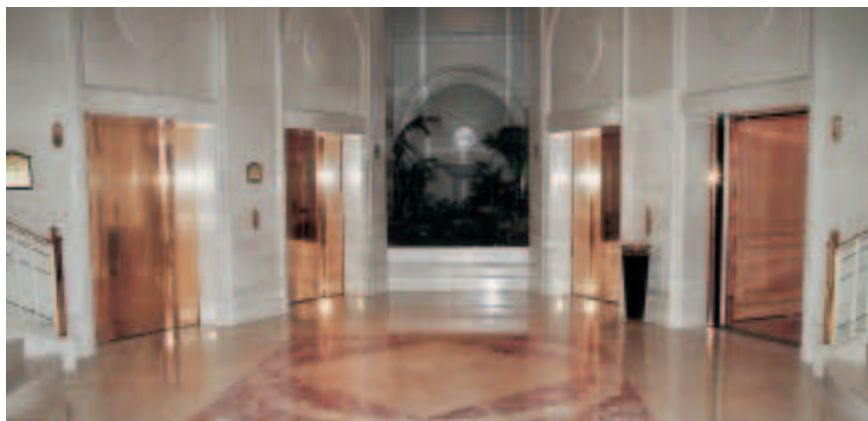
Russland:

6 Aufzüge SchindlerEuroLift und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude Avtovo in St. Petersburg; 8 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Bürogebäude Vavilova 24 in Moskau; 11 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Bürogebäude Aviamotornaya 10 in Moskau; 18 Fahrtreppen

1 Im Hotel Intercontinental sind 14 Aufzüge installiert, davon 4 SchindlerEuroLift; Warschau, Polen



1



2

Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Russky Dom in Chelyabinsk (Yekaterinburg); 28 Aufzüge, davon 16 Schindler 700 und 9 Schindler *EuroLift*, für das Wohnhausprojekt Vertikal in Moskau

Slowakei:

7 Aufzüge, davon 3 Schindler *Smart* MRL 002 DE, 1 Schindler *Smart* MRL 002, 1 Schindler *Smart* MRL 001, 2 Schindler *EuroLift*, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE für das Einkaufszentrum Palace Shopping Park in Bratislava; 4 Aufzüge, davon 3 Schindler *Smart* MRL 001 und 1 Schindler *Smart* MRL 002, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Saratov in Bratislava; 10 Aufzüge, davon 4 Schindler *Smart* MRL 002 und 6 Schindler *Smart* MRL 001, für das Wohnhaus Tomasikova in Bratislava

Südafrika:

6 Aufzüge Schindler 300 P MRL für die Wohnappartements Villa Italia in Kapstadt; 6 Aufzüge Schindler 100 P MRL für die Wohnappartements Pansy Cove in Kapstadt; Modernisierung von 12 Aufzügen mit Miconic 10 für das Bürogebäude der Libridge Versicherungsgesellschaft in Johannesburg; Modernisierung von 8 Aufzügen mit Miconic 10 für das Bürogebäude der ABSA Volkskas in Pretoria

Tschechien:

7 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 6 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 2 Fahrsteige Schindler 9500 für den Flughafen in Prag; 7 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 12 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Eden in Prag; 6 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 1 Frachtaufzug und 8 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Galerie Butovice in Prag; 10 Aufzüge Schindler *EuroLift* mit Miconic 10 für das Bürogebäude Diamond Point in Prag; 2 Aufzüge Schindler *EuroLift*, 1 Aufzug Schindler *Smart* MRL 001 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Rozkvet in Brunn

Türkei:

10 Aufzüge, davon 2 Schindler *EuroLift*, und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Sheraton Hotel Exhibition and Conference Center in Ankara; 4 Fahrsteige Schindler 9500 und 1 Aufzug Schindler *Smart* MRL 002 DE für den Internationalen Flughafen in Izmir; 5 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 4 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Gimsa in Ankara; 10 Aufzüge für das Hotel Royal Wings in Antalya; 8 Aufzüge für das Hotel Delphin Palace in Antalya

Ungarn:

26 Aufzüge, davon 6 Schindler *EuroLift*, 14 Schindler *Smart* MRL 002, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE für das Einkaufszentrum Garay in Budapest; 8 Aufzüge, davon 6 Schindler *EuroLift*, für das Hotel New York Palace in Budapest; 4 Aufzüge und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE für das Einkaufszentrum Max City Store in Törökbálint

1 Die Fahrtreppe Schindler 9700 ist speziell für den Einsatz im öffentlichen Verkehr entwickelt worden. Für die Metro lieferte Schindler 51 Anlagen; Delhi, Indien

2 25 Aufzüge und 4 Fahrtreppen sind im Hotel Four Seasons installiert; Kairo, Ägypten

Im Institut Stomatologii Akademii Medycznej sind 4 Aufzüge installiert, davon 2 Schindler *EuroLift*; Poznan, Polen

Für das Kreuzfahrtschiff Caribbean Princess lieferte Schindler einen Fahrsteig von mehr als 30 Metern Länge, zudem 2 Panorama-, 17 Personen- und 13 Serviceaufzüge sowie 4 Plattformen









Erfolgreiches Jahr für ALSO

Der im IT-Distributions- und Logistikdienstleistungsgeschäft tätige ALSO-Konzern blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die leichte gesamtwirtschaftliche Erholung belebte den IT-Markt in der Schweiz und in Deutschland. Die Nachfrage erwies sich in den einzelnen Quartalen ausgeglichener als im Vorjahr. Der Preiszerfall war 2004 zwar weniger stark, hielt aber dennoch das ganze Jahr über an. ALSO konnte in diesem Umfeld dank der konsequenten Fokussierung auf das Kerngeschäft Distribution sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland im zweistelligen Bereich wachsen und die Ertragskraft deutlich stärken.

Konzerngewinn wesentlich höher als im Vorjahr

Der ALSO-Konzern steigerte den Umsatz im Berichtsjahr trotz Wegfall des Systemgeschäfts um 16 % auf CHF 1 857,1 Mio. (2003: CHF 1 598,3 Mio.) und erhöhte dank kontinuierlichen Anstrengungen zur Effizienzsteigerung das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 94 % auf CHF 30,4 Mio. (2003: CHF 15,7 Mio.). Der Konzerngewinn fiel mit CHF 21,2 Mio. ebenfalls deutlich höher aus als das Vorjahresergebnis von CHF 1,8 Mio., welches noch durch Sonderkosten des Systemgeschäfts belastet war. Der Eigenkapitalanteil liegt mit 47 % weiterhin über der Zielgrösse von 25 %–35 %.

Für Kunden individuell abgepackte Produkte werden für den Versand zusammengestellt



1

Der Personalbestand reduzierte sich auf 602 Mitarbeitende (Vorjahr 974). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Systemgeschäftes zurückzuführen, in welchem 511 Mitarbeitende tätig waren.

Aufgrund des veränderten Konsolidierungskreises – Zugang der ACS Trading AG per 27. 10. 2003, Wegfall des Systemgeschäfts per 5. 2. 2004 sowie Übernahme der Hewlett-Packard-Aktivitäten der Datastore AG per 1. 7. 2004 – sind die Konzernzahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Substanzielles Wachstum im Distributionsgeschäft

Der Unternehmensbereich Distribution steigerte den Umsatz im Berichtsjahr um 22 % auf CHF 1 852,2 Mio. (2003: CHF 1 516,1 Mio.). Dabei wurden rund 22 % mehr Einheiten als 2003 verkauft. Der Betriebsergebnis stieg im Vorjahresvergleich substanziell um 22 % auf CHF 31,1 Mio. (2003: CHF 25,5 Mio.). Zu diesem Erfolg trugen beide Ländergesellschaften gleichermassen bei. Die Schweizer Gesellschaft erzielte im Warengeschäft ein Umsatzwachstum von 15 % – teilweise auf die Erstkonsolidierung der ACS Trading AG zurückführbar – und baute



2

ihre Marktführerschaft weiter aus. Insgesamt konnte die Schweizer Gesellschaft im Berichtsjahr einen deutlich besseren Betriebsgewinn erarbeiten. Das Portfolio wurde um strategisch wichtige Hersteller erweitert, und zudem wurden neue Marktsegmente erschlossen. Die Nachfrage nach kundenspezifischen Logistiklösungen für die IT-, Consumer Electronics- und Telekommunikationsbranche war im Berichtsjahr ungebrochen hoch. Im Mobiltelefonmarkt führte insbesondere die neue Gerätegeneration zu starkem Wachstum. Die deutsche Gesellschaft wuchs im Berichtsjahr mit 33 % wesentlich schneller als der Markt und wies einen markant höheren Betriebsgewinn aus als im

- 1 **Artikelbestellungen werden drahtlos auf den Bildschirm des Kommissionsfahrzeugs übermittelt, und nach dem Einscannen der Barcodes werden die Produkte zum Versand bereitgestellt. Durch die produktbezogene Kommissionierung werden Logistikprozesse effizienter.**
- 2 **Verkaufsförderungs-Packages werden für den Retailkanal immer wichtiger. ALSO schnürt für den Hersteller fixfertige Bundles.**



Vorjahr. Dieses Wachstum führte zu Marktanteilsgewinnen bei den klassischen Herstellern und zur Ausweitung des Produktportfolios. Zudem wurde die Kundenbasis durch die Fokussierung auf vorwiegend kleinere und mittlere Systemhäuser erweitert.

Die Leistungsfähigkeit beider Gesellschaften wird von Kunden und Lieferanten gleichermassen anerkannt. So wurde die deutsche Gesellschaft in der jüngsten Umfrage der führenden Branchenzeitschriften bereits zum fünften Mal in Folge von Kunden als bester Volumen-Distributor ausgezeichnet. Die Schweizer Gesellschaft verpasste diese Auszeichnung 2004 nur knapp und erreichte den guten zweiten Platz.

Die im September 2002 mit führenden ausländischen Distributoren gegründete strategische Allianz European Wholesale Group (EWG) nahm im Berichtsjahr zwei neue starke Partner auf und stieg damit zum drittgrössten Distributor Europas auf. Die Allianz bietet für Hersteller eine Best-in-Class-Plattform, um eine Vielzahl von Wiederverkäufern in Europa effizient zu erreichen.

Systemgeschäft wurde verkauft

Das Systemgeschäft wurde per 5. Februar 2004 verkauft und trug zum Konzernumsatz noch CHF 4,9 Mio. bei (2003: 82,2 Mio.). Auf die Konzernrechnung und das Konzernergebnis hatte dieser Unternehmensbereich im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss mehr.

Verhalten optimistischer Ausblick

ALSO rechnet für das Jahr 2005 mit einem Marktwachstum im niedrigen einstelligen Bereich. Die harte Konkurrenzsituation in der IT-Branche dürfte damit auch 2005 die Margen weiter belasten. ALSO ist für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet: Das Sortiment wurde selektiv erweitert und die Kundenbasis vergrössert. Mit der Übernahme der

Hewlett-Packard-Aktivitäten von der Datastore AG verstärkte ALSO das Know-how, um auch im zukunfts-trächtigen High-End-Storage-Geschäft zu wachsen. Zudem wird das IT-Zubehörgeschäft gezielt weiter ausgebaut. Parallel dazu dürfte der ungebrochene Trend zum Outsourcing von Logistikaufgaben im Logistikdienstleistungsgeschäft weitere Wachstumsimpulse auslösen. ALSO ist daher zuversichtlich, Umsatz und Ertrag in der Zukunft nachhaltig steigern zu können.

1 Die e-Business-Plattform von ALSO bietet dem Kunden Tag und Nacht Zugriff auf Artikeldaten und Artikelinformationen, sowie die Möglichkeit Bestellungen zu übermitteln und den Stand der Auftragserfüllung einzusehen.

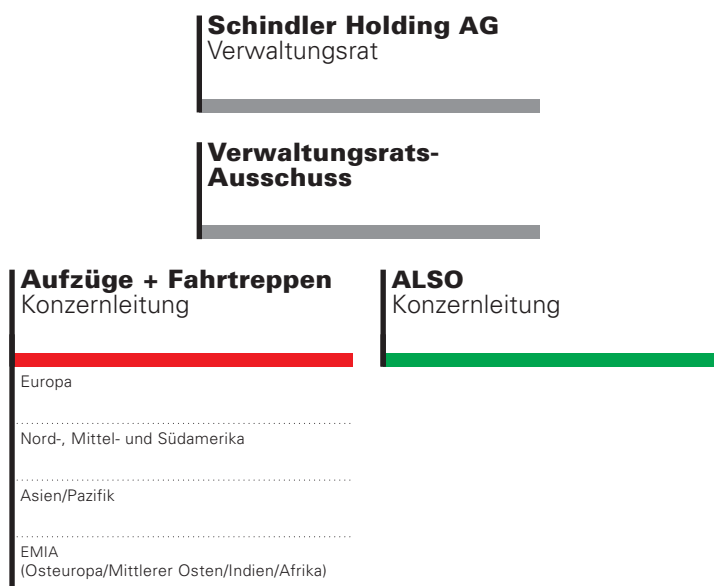
2 Für Swisscom Mobile, ein grosser Kunde des Bereichs Logistikdienstleistungen, übernimmt ALSO als Outsourcingpartner die kunden-spezifische Konfektionierung der einzelnen Aufträge.

Modernst ausgestattete Kommissionsfahrzeuge im Grossteillager. Bestellungen werden drahtlos auf den Bildschirm der Fahrzeuge übermittelt.



Organisation

Stand 1. Januar 2005



Verwaltungsrat Schindler Holding AG

Amts-dauer bis ••

Alfred N. Schindler*

Präsident; Hergiswil, Schweiz

2005

Luc Bonnard*

Vizepräsident; Hergiswil, Schweiz

2005

Alfred Spörri*

Zug, Schweiz

2005

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs

Em. Professor an der Universität St. Gallen; St. Gallen, Schweiz

2005

Dr. Hubertus von Grünberg

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG; Hannover, Deutschland

2005

Scott D. Miller

President und CEO der Six Sigma Academy; Scottsdale, Arizona, USA

2005

Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)

Former Advisor on Foreign Affairs and Defense to Prime Minister Margaret Thatcher; London, UK

2006

Dr. Jenö C. A. Staehelin

New York, USA

2005

Robert Studer

Vormals VR-Präsident SBG; Schönenberg, Schweiz

2005

* Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses

•• Ordentliche Generalversammlung im Jahre 2005 resp. 2006

Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

Roland W. Hess	Vorsitz
	a. i. Nord-, Mittel- und Südamerika
David J. Bauhs	Stellvertreter
	Technologie und Beschaffung
Miguel A. Rodríguez	Europa
Jürgen Tinggren	Asien/Pazifik
Dr. Christoph Lindenmeyer	Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)
Brent Glendening	Chief Information Officer (CIO)
Erich Ammann*	Finanzen (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer*	Personal und Ausbildung
Prof. Dr. Karl Hofstetter*	General Counsel

* Direkte Unterstellung unter Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses

Konzernleitung ALSO

Thomas C. Weissmann	Vorsitz (CEO)
	a. i. Distribution Deutschland
Jürgen Baumgartner	Finanzen (CFO)
Marc Schnyder	Distribution Schweiz
Peter Zurbrügg	Chief Information Officer (CIO)

➤ Für Informationen zur Corporate Governance gemäss Schweizer Börse SWX verweisen wir auf den separaten Finanzbericht und die Corporate Governance, ab Seite 66.

Jahresrechnung Konzern

Kurzfassung

**84 Fahrtreppen
Schindler 9300, 122
Aufzüge und 12
Fahrsteige Schind-
ler 9500 für das
Einkaufszentrum,
Wohn- und
Geschäftshaus
sowie Hotel Golden
Pyramids Plaza;
Kairo, Ägypten**

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 sowie 2004 sind durch die R03-Projektkosten wesentlich beeinflusst. Weiter gehende Erläuterungen sind dem Finanzbericht, Seite 7, zu entnehmen.

Bilanz 31. Dezember	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Umlaufvermögen	3 381	3 436	3 621	3 734	3 509
Anlagevermögen	2 279	2 102	1 524	1 486	1 779
Total Aktiven	5 660	5 538	5 145	5 220	5 288
Kurzfristiges Fremdkapital	2 359	2 313	2 518	2 433	2 418
Langfristiges Fremdkapital	1 847	1 777	1 437	1 496	1 375
Total Fremdkapital	4 206	4 090	3 955	3 929	3 793
Minderheitsanteile	137	119	123	126	119
Eigenkapital	1 317	1 329	1 067	1 165	1 376
Total Passiven	5 660	5 538	5 145	5 220	5 288

Erfolgsrechnung	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Betriebsleistung	8 530	8 327	7 888	7 725	8 259
Betriebsaufwand	8 108	7 843	7 766	7 319	7 738
Betriebsergebnis	422	484	122	406	521
Finanzergebnis	- 53	- 58	- 62	- 68	- 43
Beteiligungsergebnis	5	17	2	6	5
Gewinn vor Steuern	374	443	62	344	483
Steuern	71	46	45	142	154
Gewinn vor Minderheitsanteilen	303	397	17	202	329
Minderheitsanteile	4	18	9	18	21
Konzerngewinn	299	379	8	184	308

Geldflussrechnung	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	574	671	554	455	467
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-379	-130	- 27	8	-729
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-146	-251	-359	-158	-165
Umrechnungsdifferenzen	-10	-16	60	11	-35
Veränderung Nettoliquidität	39	274	228	316	-462



Jahresrechnung Schindler Holding AG

Kurzfassung

Bilanz 31. Dezember	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Umlaufvermögen	465	701	836	1 235	654
Anlagevermögen	1 601	1 369	1 144	802	1 394
Total Aktiven	2 066	2 070	1 980	2 037	2 048
Obligationenanleihen	785	785	590	600	600
Übriges Fremdkapital	208	210	441	361	383
Total Fremdkapital	993	995	1 031	961	983
Aktienkapital	64	38	7	7	7
Partizipationskapital	50	29	6	6	5
Reserven	855	893	816	936	920
Jahresgewinn	104	115	120	127	133
Eigenkapital	1 073	1 075	949	1 076	1 065
Total Passiven	2 066	2 070	1 980	2 037	2 048

Erfolgsrechnung	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Beteiligungserträge	201	225	209	211	224
Übrige Erträge	34	39	90	31	15
Total Erträge	235	264	299	242	239
Abschreibungen	85	108	139	80	67
Übriger Aufwand	46	41	40	35	39
Total Aufwand	131	149	179	115	106
Jahresgewinn	104	115	120	127	133

Dividendenerfordernis	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Namenaktien	38	38	0	44	51*
Partizipationsscheine	29	29	0	33	36*
Total Dividendenerfordernis	67	67	0	77	87*

• Antrag des Verwaltungsrates

Direktion Schindler Holding AG**Erich Ammann****Peter E. Fraefel****Prof. Dr. Karl Hofstetter****Bernard Illi** (bis 31.3.2005)**Stephan Jud****Joachim Walker****Dr. Henry Zheng****Dividendenpolitik**

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Gewinnausschüttungsquote innerhalb einer Bandbreite von 25% bis 35% vor (siehe auch Seite 58).

Informationen für Aktionäre

Grafiken

Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 sowie 2004 sind durch die R03-Projektkosten wesentlich beeinflusst. Weiter gehende Erläuterungen sind dem Finanzbericht, Seite 7, zu entnehmen.

Konzern	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Auftragseingang	8 750	8 426	8 029	7 866	8 428
Betriebsleistung	8 530	8 327	7 888	7 725	8 259
EBITDA ¹	624	680	349	566	656
in %	7,3	8,2	4,4	7,3	7,9
EBITA ²	475	531	184	443	557
in %	5,6	6,4	2,3	5,7	6,7
EBIT ³	422	484	122	406	521
in %	4,9	5,8	1,5	5,3	6,3
Finanz- und Beteiligungsergebnis	- 48	- 41	- 60	- 62	- 38
Gewinn vor Steuern	374	443	62	344	483
Gewinn vor Minderheitsanteilen	303	397	17	202	329
in %	3,6	4,8	0,2	2,6	4,0
Konzerngewinn	299	379	8	184	308
Cashflow ⁴	417	555	430	368	429
Investitionen in Sachanlagen	157	122	105	81	82
Auftragsbestand	3 713	4 039	3 486	3 712	3 723
Personalbestand am Jahresende	43 334	41 524	39 918	39 617	39 443
Eigenkapital	1 317	1 329	1 067	1 165	1 376
Eigenkapitalquote in %	23,3	24,0	20,7	22,3	26,0
Eigenkapitalquote inkl. Minderheitsanteile in %	25,7	26,1	23,1	24,7	28,3

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

⁴ Cashflow: Gewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

Aufzüge und Fahrtreppen

	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Auftragseingang	6 852	6 658	6 344	6 246	6 546
Betriebsleistung	6 669	6 601	6 231	6 133	6 404
EBITDA ¹	612	654	313	542	638
in %	9,2	9,9	5,0	8,8	10,0
EBITA ²	474	517	156	431	543
in %	7,1	7,8	2,5	7,0	8,5
EBIT ³	422	471	95	395	508
in %	6,3	7,1	1,5	6,4	7,9
Personalbestand am Jahresende	41 763	40 169	38 806	38 643	38 841

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen³ EBIT: Betriebsergebnis**ALSO**

	2000	2001	2002	2003	2004
In Mio. CHF					
Auftragseingang	1 898	1 768	1 685	1 620	1 882
Betriebsleistung	1 861	1 726	1 657	1 598	1 857
EBITDA ¹	18	33	40	29	35
in %	1,0	1,9	2,4	1,8	1,9
EBITA ²	7	21	32	17	31
in %	0,4	1,2	1,9	1,1	1,7
EBIT ³	6	20	31	16	30
in %	0,3	1,2	1,9	1,0	1,6
Personalbestand am Jahresende	1 571	1 355	1 112	974	602

¹ EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation² EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen³ EBIT: Betriebsergebnis

Schindler Holding AG

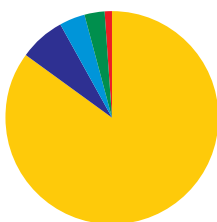
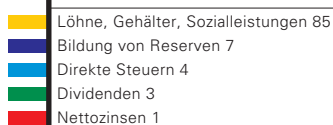
In Mio. CHF

	2000	2001	2002	2003	2004
Aktienkapital	64	38	7	7	7
Partizipationskapital	50	29	6	6	5
Eigenkapital	1 073	1 075	949	1 076	1 065
Obligationenanleihen	785	785	590	600	600
Jahresgewinn	104	115	120	127	133
Dividendenerfordernis	67	67	0	77	87*

- Antrag des Verwaltungsrates

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2004

In %



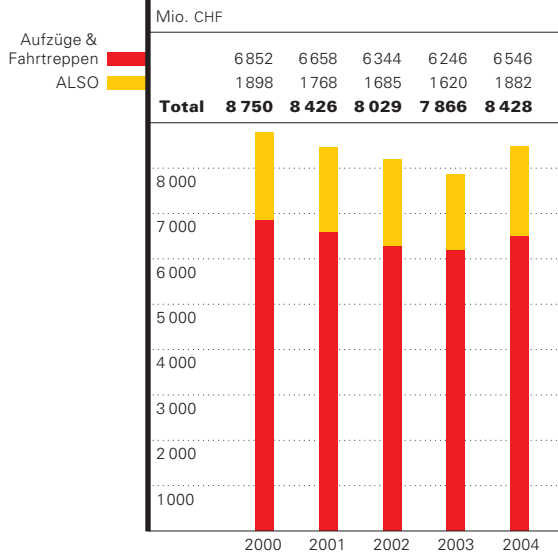
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmungen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

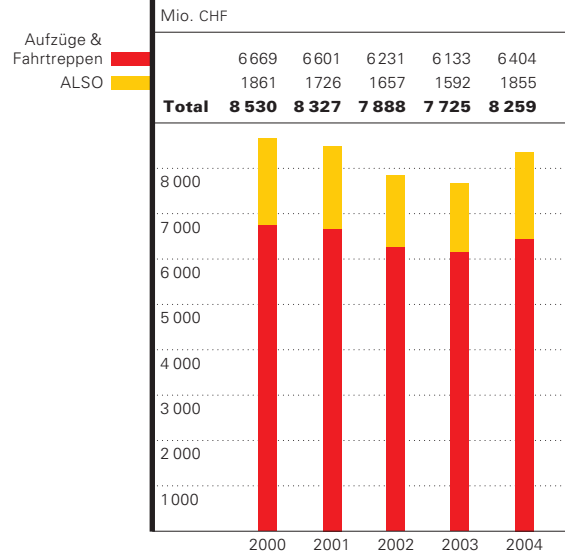
Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Für vollständige Informationen in Übereinstimmung mit IFRS verweisen wir auf den Finanzbericht

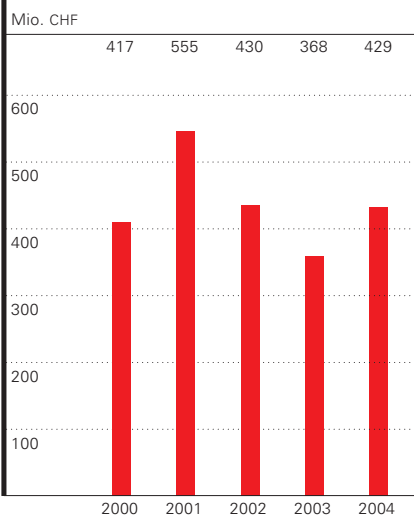
Auftragseingang nach Produktgruppen



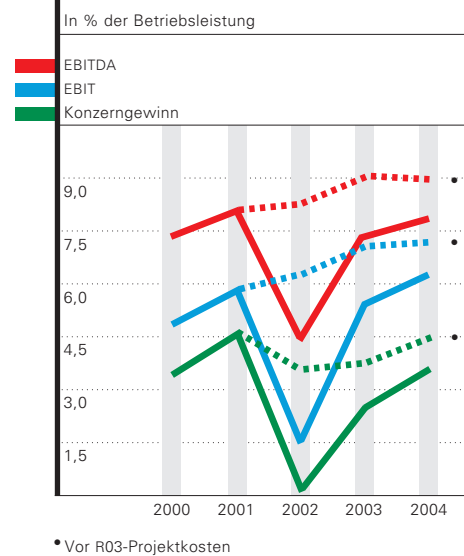
Betriebsleistung nach Produktgruppen



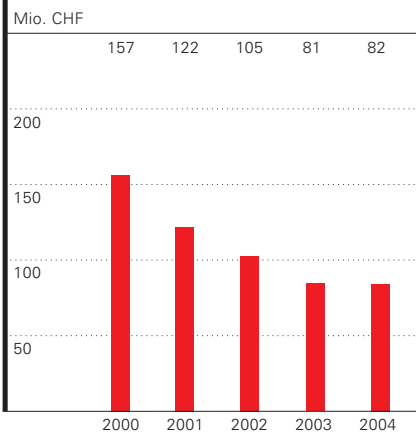
Cashflow



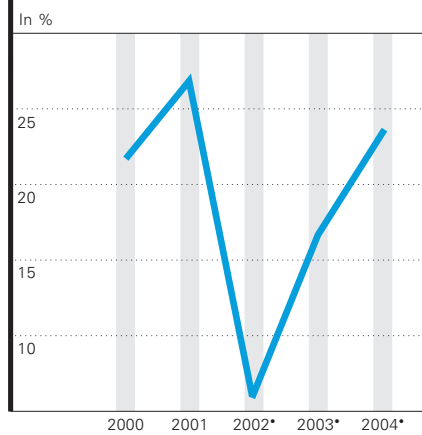
EBITDA, EBIT, Konzerngewinn



Investitionen in Sachanlagen

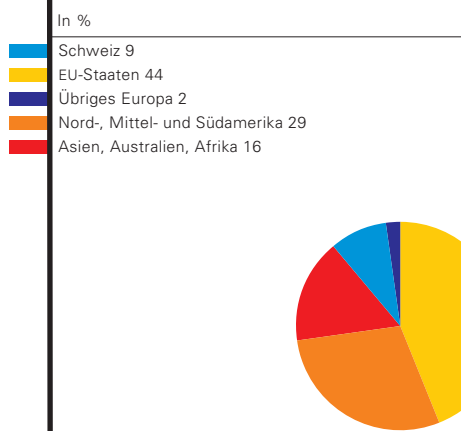


Return on equity ROE

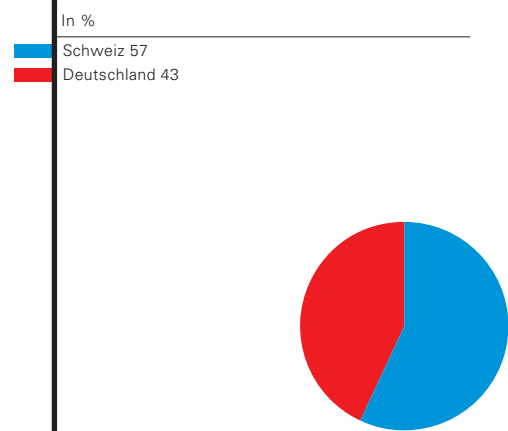


*Nach R03-Projektkosten

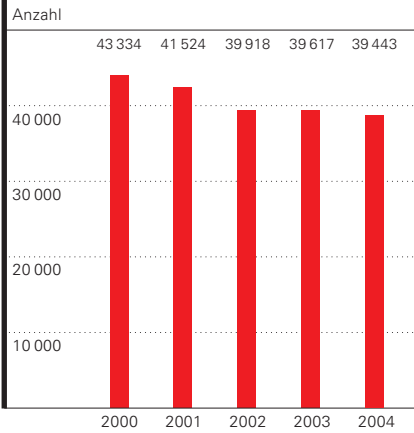
Fakturation 2004 nach Absatzgebieten Aufzüge & Fahrtreppen



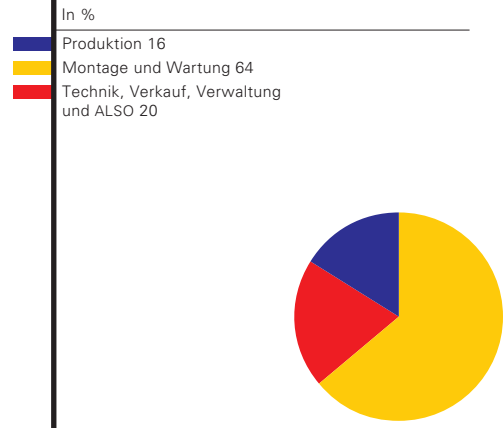
Fakturation 2004 nach Absatzgebieten ALSO



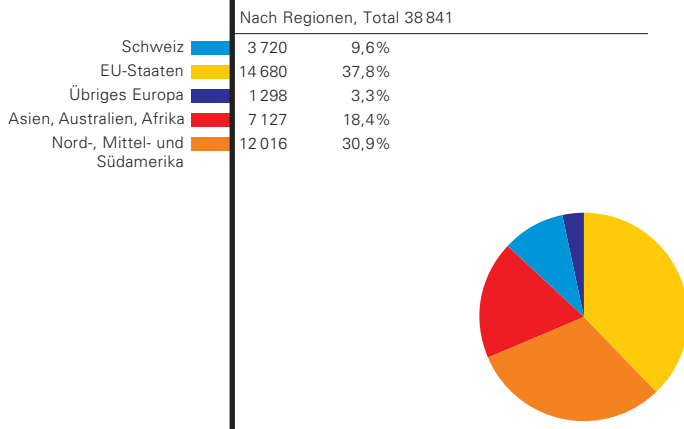
Personalbestand am Jahresende



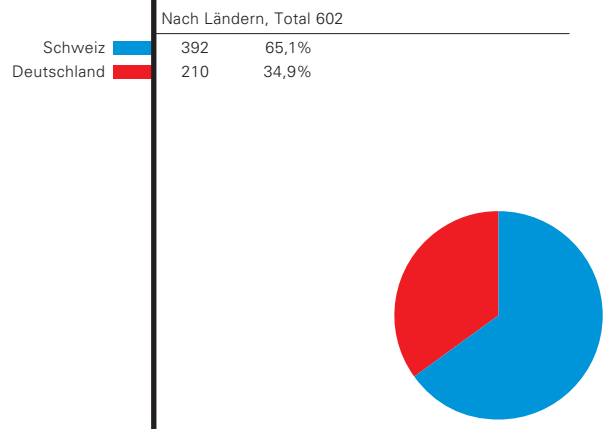
Personalbestand 2004 nach Bereichen



Personalbestand 2004 Aufzüge & Fahrtreppen



Personalbestand 2004 ALSO



Die Wertangaben zu den Jahren 2002, 2003 sowie 2004 sind durch die R03-Projektkosten wesentlich beeinflusst. Weiter gehende Erläuterungen sind dem Finanzbericht, Seite 7, zu entnehmen.

Angaben pro Namenaktie/ Partizipationsschein

	2000	2001	2002 ^o	2003	2004
In CHF					
Konzerngewinn	222	282	0.62	14.30	24.64
Cashflow	310	413	33.43	28.61	34.32
Eigenkapital am Jahresende	992	1 047	83.81	94.41	111.33
Bruttodividende adjustiert ^o	5	5	0 [•]	6	7^{••}
Payout-Ratio	% 22,5	17,7	–	41,9	28,4
Börsenkapitalisierung (in Mio.)	3 402	3 208	3 397	4 187	5 813

^o Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

[•] Dividendenausfall infolge R03-Projekt (Kompensation via Nennwertreduktion im Jahre 2001)

^{••} Antrag des Verwaltungsrates

Namenaktien

	2000	2001	2002 ^o	2003	2004
In CHF					
Anzahl ausstehende Aktien	752 866	752 866	7 356 820	7 356 820	7 356 820
Davon im Eigenbestand	16 790	32 561	120 401	81 805	79 941
Nominalwert	85	50	1	1	1
Höchstkurs	2 995	2 801	320.00	345.00	475.00
Tiefstkurs	2 320	2 000	230.80	176.00	338.00
Jahresendkurs	2 549	2 380	260.00	343.00	475.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	11,5 ×	8,4 ×	418,1 ×	24,0 ×	19,3 ×

^o Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Partizipationsscheine

	2000	2001	2002 ^o	2003	2004
In CHF					
Anzahl ausstehende PS	592 424	592 424	5 506 990	5 506 990	5 141 640
Davon im Eigenbestand	1 410	42 880	11 550	441 850	59 108
Nominalwert	85	50	1	1	1
Höchstkurs	2 925	2 700	321.80	305.00	455.25
Tiefstkurs	2 320	2 050	225.00	167.25	298.00
Jahresendkurs	2 503	2 390	269.50	302.00	451.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	11,3 ×	8,5 ×	433,3 ×	21,1 ×	18,3 ×

^o Nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Ticker/Valorennummer

	Namenaktien	Partizipationsscheine
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHZN.S	SCHZP.S
Valor	1 391 412	1 391 410

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der Schweizer Börse SWX gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per Jahresende 2004 2 792 Aktionäre.

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 5 120 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Generalversammlung

Montag, 21. März 2005, 16.30 Uhr
im Kultur- und Kongresszentrum
Luzern, Europaplatz 1,
CH-6005 Luzern, Schweiz

Investor Relations

Barbara Zäch
Corporate Communications
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+ 41 41 445 30 61
F+ 41 41 445 31 44
barbara_zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+ 41 41 445 31 19
F+ 41 41 445 45 30
stephan_jud@ch.schindler.com

www.schindler.com



**Modernisierung von
16 Aufzügen mit
der Zielrufsteue-
rung Miconic 10 und
Lobby Vision im
Bürogebäude der
südafrikanischen
Fernsehgesellschaft;
Johannesburg,
Südafrika**

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
T+41 41 632 85 50
F+41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
T+41 41 445 32 32
F+41 41 445 31 34

Corporate Communications
T+41 41 445 30 60
F+41 41 445 31 44
email@schindler.com

www.schindler.com

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
T+41 41 445 32 32
F+41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
T+1 973 397 65 00
F+1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Paseo de la Reforma 350–8° Piso
Col. Juárez
06600 Mexiko, D.F.
Mexiko
T+5255 5080 1412/11
F+5255 5207 2156
www.la.schindler.com

Asien/Pazifik

Schindler Management
Asia/Pacific Ltd.
29/F Top Glory Tower
262 Gloucester Road
Causeway Bay/Hong Kong
T+852 2574 38 81
F+852 2574 38 93

ALSO

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
T+41 41 630 37 37
F+41 41 266 18 70
www.also.com

Der Geschäftsbericht 2004 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, einer französischen und einer spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung und Konzept

Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Grafisches Konzept

Gottschalk+Ash Int'l

Fotos

Seite 7, Nr. 1; Seiten 43–45:
Markus Senn, Biel
Rückseite:
Peter Schälchli, Zürich,
Schweiz

Text

Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Satz, Prepress und Druck

NZZ Fretz AG
8952 Schlieren, Schweiz



«Overpriced acquisitions rarely represent an effective strategy to compete against profitable organic growth, based on cost leadership and innovation.»

Alfred N. Schindler

«Starry Night, 1987»
von John Hoyland, England
Galerie: Arteform, Bougy-Villars



Inhalt

Finanzbericht

- 4** Konzernbilanz
 - 6** Konzernerfolgsrechnung
 - 7** Abschluss der R03 (run rate 03)-Projekte im Konzern
 - 8** Konzerngeldflussrechnung
 - 9** Konzerneigenkapitalnachweis
 - 10** Anhang zur Konzernrechnung
 - 49** Bericht des Konzernprüfers
-
- 50** Bilanz der Schindler Holding AG
 - 52** Erfolgsrechnung der Schindler Holding AG
 - 53** Verwendung des Bilanzgewinnes
 - 54** Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG
 - 61** Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen
 - 64** Bericht der Revisionsstelle

Corporate Governance

- 66** Konzernstruktur und Aktionariat
- 67** Kapitalstruktur
- 69** Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse
- 79** Konzernleitungen
- 82** Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 86** Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 87** Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 87** Revisionsstelle
- 88** Personelle Mutationen in der Konzernspitze
- 89** Informationspolitik

Finanzbericht

Konzernbilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2003		31. 12. 2004	
			%		%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 466	28,1	1 011	19,1
Wertschriften	3	114	2,2	336	6,4
Forderungen	4	1 206	23,1	1 229	23,3
Steuerforderungen		42	0,8	47	0,9
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	5	459	8,8	435	8,2
Vorräte	6	337	6,4	341	6,4
Aktive Rechnungsabgrenzung		110	2,1	110	2,1
Total Umlaufvermögen		3 734	71,5	3 509	66,4
Anlagevermögen					
Sachanlagen	7	557	10,6	514	9,7
Immaterielle Werte	8	562	10,8	529	10,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	9	36	0,7	64	1,2
Finanzanlagen	10	83	1,6	443	8,4
Latente Steuerforderungen	11	203	3,9	184	3,5
Personalvorsorge	12	45	0,9	45	0,8
Total Anlagevermögen		1 486	28,5	1 779	33,6
Total Aktiven		5 220	100,0	5 288	100,0

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12. 2003		31.12. 2004	
			%		%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	132	2,4	173	3,3
Verbindlichkeiten	13	739	14,2	738	13,9
Steuerverbindlichkeiten		100	1,9	106	2,0
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	5	337	6,5	268	5,1
Passive Rechnungsabgrenzung	14	882	16,9	909	17,2
Rückstellungen	16	243	4,7	224	4,2
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 433	46,6	2 418	45,7
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	803	15,4	700	13,2
Rückstellungen	16	250	4,8	216	4,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	85	1,6	103	2,0
Personalvorsorge	12	358	6,9	356	6,7
Total langfristiges Fremdkapital		1 496	28,7	1 375	26,0
Total Fremdkapital		3 929	75,3	3 793	71,7
Minderheitsanteile		126	2,4	119	2,3
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	30	13	0,2	12	0,2
Kapitalreserven		139	2,7	71	1,4
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-106	-2,0	-31	-0,6
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		-24	-0,5	5	0,1
Umrechnungsdifferenzen		-360	-6,9	-418	-7,9
Gewinnreserven		1 503	28,8	1 737	32,8
Total Eigenkapital		1 165	22,3	1 376	26,0
Total Passiven		5 220	100,0	5 288	100,0

Konzernerfolgsrechnung

		2003		2004	
In Mio. CHF	Anmerkung		%		%
Betriebsleistung	17	7 725	100,0	8 259	100,0
Materialaufwand		3 052	39,5	3 493	42,3
Personalaufwand	18	2 837	36,7	2 818	34,1
Übriger Betriebsaufwand	19	1 264	16,3	1 327	16,1
Abschreibungen	7, 8	160	2,1	135	1,6
Veränderung Rückstellungen	16	6	0,1	-35	-0,4
Total Betriebsaufwand		7 319	94,7	7 738	93,7
Betriebsergebnis		406	5,3	521	6,3
Finanzergebnis	20	-68	-0,9	-43	-0,6
Beteiligungsergebnis	21	6	0,1	5	0,1
Gewinn vor Steuern		344	4,5	483	5,8
Gewinnsteuern	22	142	1,9	154	1,8
Gewinn vor Minderheitsanteilen		202	2,6	329	4,0
Minderheitsanteile		18	0,2	21	0,3
Konzerngewinn		184	2,4	308	3,7
Konzerngewinn pro Aktie					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	31	CHF	14.81	24.94	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	31	CHF	14.79	24.84	

Abschluss der R03 (run rate 03)-Projekte im Konzern

Das R03-Programm hat zum Ziel, die EBITDA-Marge des Aufzugs- und Fahr-
treppengeschäfts auf 14 % zu steigern. Die Zielsetzung widerspiegelt die
Erwartung der Unternehmensleitung und bildet damit nicht Bestandteil des
Berichts des Konzernprüfers.

An der Bilanzmedienkonferenz vom 26. Februar 2004 wurde angekündigt,
dass im Jahresabschluss 2004 für die Fertigstellung der R03-Projekte mit
Projektkosten von ca. CHF 75 Mio. gerechnet wird, diese jedoch nicht mehr
im bisherigen Detaillierungsgrad ausgewiesen werden.

Die im Berichtsjahr 2004 effektiv angefallenen und verbuchten R03-Projekt-
kosten auf Stufe EBIT (Konzern) und Konzerngewinn vor Steuern betragen
CHF 83 Mio., gegenüber CHF 137 Mio. in der Vorjahresperiode.

Über die gesamte Laufzeit der Projektphase, d.h. von Anfang 2002 bis Ende
2004, sind somit folgende R03-spezifische Kosten der Konzernerfolgsrech-
nung belastet worden:

R03-Projektkosten

In Mio. CHF

	auf Stufe EBIT (Konzern)	auf Stufe Konzerngewinn vor Steuern
2002	376	386
2003	137	137
2004	83	83
Total R03-Projektkosten	596	606

Konzerngeldflussrechnung

		2003	2004
In Mio. CHF	Anmerkung		
Gewinn vor Minderheitsanteilen		202	329
Abschreibungen		160	135
Veränderung Rückstellungen		6	-35
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		51	44
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		36	-6
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		455	467
Zugänge			
Sachanlagen		-81	-82
Immaterielle Werte		-7	-16
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-1	-35
Absicherung Nettoinvestitionen		-6	-35
Wertschriften		-	-222
Finanzanlagen		-37	-391
Abgänge			
Sachanlagen		26	33
Wertschriften		132	-
Finanzanlagen		22	29
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	23	-40	-10
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		8	-729
Veränderung Finanzschulden		-71	-82
Kauf eigene Aktien und PS		-99	-
Verkauf eigene Aktien und PS		26	4
Bezahlte Dividenden Schindler Holding AG		-	-74
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-14	-13
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-158	-165
Umrechnungsdifferenzen		11	-35
Veränderung Nettoliquidität	23	316	-462
Anfangsbestand Nettoliquidität		1 122	1 438
Schlussbestand Nettoliquidität		1 438	976
Bezahlte Ertragssteuern		118	126
Bezahlte Zinsen		65	51
Erhaltene Zinsen		19	25
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		7	5

Konzerneigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital [•]	Kapital- reserven [•]	Eigene Aktien und PS ^{••}	Um- rechnungs- differenzen	Wertschwan- kungen auf Finanzinstr.	Gewinn- reserven	Total
31. Dezember 2002	13	133	-28	-381	11	1 319	1 067
Dividenden						0	0
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		5	-78				-73
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		1					1
Konzerngewinn						184	184
Absicherungsgeschäfte				-6	-35		-41
Umrechnungsdifferenzen				27			27
31. Dezember 2003	13	139	-106	-360	-24	1 503	1 165
Dividenden						-74	-74
Vernichtung eigene PS	-1	-69	70				0
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		-1	5				4
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		2					2
Konzerngewinn						308	308
«available for sale»-Positionen					3		3
Absicherungsgeschäfte				-35	26		-9
Umrechnungsdifferenzen				-23			-23
31. Dezember 2004	12	71	-31	-418	5	1 737	1 376

• Siehe auch Anmerkung 30

•• Der Anschaffungswert derjenigen Aktien und PS, welche sich im Eigenbestand befinden, wird offen vom Eigenkapital abgezogen

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft (78% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen resp. zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2004 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 6,4 Mia. Schindler besitzt 64,5% der an der Schweizer Börse kotierten ALSO Holding AG. Die ALSO-Gruppe ist im Bereich IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft in der Schweiz und in Deutschland tätig; Umsatz 2004: CHF 1,9 Mia.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS), vormals IAS.

Dabei wurden die für Schindler relevanten IAS 1 bis 40, IFRS 3 «Business Combinations» (für Neuakquisitionen ab 31. März 2004), IAS 36 «Impairment of Assets» (revidiert 2004), IAS 38 «Intangible Assets» (revidiert 2004) sowie alle per 31. Dezember 2004 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC) angewendet. IAS 41 «Agriculture» hat für Schindler keine Bedeutung.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.2 Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf alle Akquisitionen mit Vertragsdatum («Agreement date») ab 31. März 2004 wird neu IFRS 3 «Business Combinations» angewendet. Aus früheren Unternehmenszusammenschlüssen aktivierte Firmenwerte werden erst ab dem Geschäftsjahr 2005 nach IFRS 3 behandelt.

Gemäss dem nun gültigen Standard werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (= bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Der verbleibende Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. Impairment-Test unterzogen.

Diese Änderung hat keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis des Berichtsjahres 2004.

2.3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen ist auf den Seiten 61 bis 63 aufgeführt.

Im Berichtsjahr sind die Beteiligungen an der Schindler Aufzüge & Fahrtreppen AG, Wien, und Schindler CZ a.s., Prag (vormals Výtahy Schindler A.S.), mittels eines «public offering» von 96,9% resp. von 90,5% auf 100% aufgestockt worden.

Der Konsolidierungskreis wurde um drei kleinere, materiell nicht ins Gewicht fallende Gesellschaften in Rumänien, der Slowakei und Costa Rica erweitert. Bei «Aufzügen und Fahrtreppen» liegt der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Betriebsleistung und das Betriebsergebnis unter 1,0%.

ALSO hat am 5. Februar 2004 den Bereich Systemgeschäft an die deutsche Bechtle-Gruppe verkauft. Ab diesem Datum wurde dieser Bereich deshalb nicht mehr konsolidiert. Damit zusammenhängende Impairment-Verluste von CHF 12 Mio. wurden bereits 2003 erfasst. Dieser Verkauf führte netto zu einer tieferen Betriebsleistung von CHF 77 Mio. im 2004 und zu einer Gewinnverbesserung von netto CHF 14 Mio. unter Berücksichtigung der erwähnten Impairment-Verluste.

2.4 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Konzerneigenkapital und am Konzernergebnis werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill resp. immaterielle Werte in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und ausgewiesen.

2.5 Akquisitionen und Goodwill

Unternehmungen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert. Dabei werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Die Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven der vor dem 31. März 2004 akquirierten Gesellschaften wurde bis zu diesem Zeitpunkt als Goodwill aktiviert. Die lineare Abschreibung dieser Goodwill-Positionen erfolgt im Berichtsjahr unverändert

gemäss der damals erwarteten Lebensdauer von maximal 20 Jahren. Ab 1. Januar 2005 werden diese Positionen nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Auf alle Unternehmenszusammenschlüsse mit Vertragsdatum («Agreement date») ab 31. März 2004 werden immaterielle Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, vom Goodwill (= bezahlter Mehrwert) in Abzug gebracht und als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich um Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte. Der verbleibende Goodwill wird nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeits- bzw. Impairment-Test unterzogen.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen. Die Übernahmebilanz enthält keine zusätzliche Bildung. Eventualverpflichtungen, die mit der Akquisition übernommen werden, d. h. nicht den Gewährleistungen des Verkäufers unterliegen, deren Verkehrswert jedoch zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz zurückgestellt.

Goodwill resp. immaterielle Werte werden nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill resp. die ermittelten immateriellen Werte von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Dabei kommen für Akquisitionen ab dem 31. März 2004 ebenfalls die neuen IFRS-Regelungen «Business Combinations» zur Anwendung. Abschreibungen und allfällige Impairment-Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Beteiligungsertrag» zugeschrieben.

2.6 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizerfranken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2003	2004	2003	2004
			Jahresendkurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
Euro-Länder	EUR	1	1.56	1.54	1.52	1.55
USA	USD	1	1.24	1.13	1.34	1.24
Grossbritannien	GBP	1	2.20	2.18	2.20	2.27
Brasilien	BRL	100	42.66	42.64	43.52	42.47
China	CNY	100	14.93	13.67	16.21	14.96

2.7 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven zu Handelszwecken sowie Derivate (held for trading). Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den kurzfristigen Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen.
- Bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held to maturity investments). Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Vom Konzern «gewährte finanzielle Vermögenswerte» beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available for sale) zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Anlagen sowie gewährte finanzielle Vermögenswerte werden nach der Methode der abgezinsten Kosten (effective interest method) bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (available for sale) werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

- Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert.

Nicht erfolgswirksam zum Verkehrswert bilanzierte Aktiven werden auf ein «Impairment», gemäss Anmerkung 2.22, überprüft.

Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d.h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert. Schindler wendet Hedge Accounting nur selektiv für einzelne Transaktionen an.

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Handelt es sich um Absicherungen auf Beteiligungen, so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Ergebnis einbezogen.

Die Absicherung von Marktwertschwankungen von Finanzinstrumenten erfolgt selektiv durch so genannte «Fair Value» Hedges. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

2.8 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen (A & FT)» und «ALSO» sowie den zentralen Finanzbereich (einschliesslich Eliminierungen) unter «Finanzen». Der Geschäftsbereich «Aufzüge und Fahrtreppen» beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. ALSO ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa resp. Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

2.9 Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 3 Monaten.

2.10 Wertschriften

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten erfasst.

Festgelder in Schweizerfranken werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Marktgängige Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung («held for trading»-Positionen) oder im Eigenkapital («available for sale») erfasst.

Beim Verkauf, bei Wertminderungen oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

2.11 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

2.12 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräußerungswert bilanziert.

Die Kosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt.

Die konzerneinheitlichen Wertberichtigungen erfolgen abgestuft nach Jahresverbrauch. Dabei kommen folgende Sätze zur Anwendung:
20% für Bestände, die einen Jahresverbrauch übersteigen,
40% für einen Verbrauch, der zwei, resp. 60% für einen Verbrauch, der drei Jahre übersteigt.

Unkurante Artikel werden voll abgeschrieben.

2.13 Fertigungsaufträge, Umsatz- und Gewinnrealisierung

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «Percentage of Completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt.

Der anteilige Ertrag wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven resp. Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, im Speziellen Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Betriebsleistung erfasst.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 16).

2.14 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben.

Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Sachanlagen erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der im Anhang (Anmerkung 7) separat ausgewiesene Marktwert dieser Liegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Discounted Cashflow-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobiliar	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.15 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf bis zehn Jahre nicht übersteigt. Für Goodwill (Erwerb vor dem 31. März 2004) und Unterhaltsverträge wurde diese Nutzungsdauer auf maximal 20 Jahre festgelegt.

Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Mit Ausnahme der «Rückstellung für Produkthaftpflicht» werden die Rückstellungen nicht abgezinst, da der wesentliche Teil der Zahlungen in der Regel innerhalb der nächsten 24 Monate anfällt oder der Zinsanteil der einzelnen Rückstellungen nicht materiell ist.

2.17 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen und bei Sammelstiftungen, bei welchen die Ergebnisse nach dem Leistungsprimat nicht bekannt sind, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen (funded), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen (unfunded) mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen (funded) wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuverrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen, die den so genannten Korridor von 10 % übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. – vorausgesetzt, die Aktivierungskriterien sind erfüllt – gutgeschrieben.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeiter (z. B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Employee Benefits» bilanziert, wobei hier versicherungstechnische Erfolge sofort erfasst werden.

2.18 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan.

Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan beschränkte sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst aktuell rund 300 Mitarbeitende des Konzerns.

Der Plan mit einer Dauer von sechs Jahren sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden darf.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält der Konzern grösstenteils die notwendige Anzahl Aktien oder Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben.

Der mittels «Black-Scholes»-Methode ermittelte «Fair Value» der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anmerkung 29) wird erfolgswirksam erfasst und über die «Vesting Period» von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

Weitere Angaben zu den Kapitalbeteiligungsplänen sind in «Corporate Governance» (Seite 69) enthalten.

2.19 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

2.20 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige «Fair Value» von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die «Vesting Period» (3 Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

2.21 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich Goodwill und anderen immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

Gemäss IFRS-Anforderungen werden Goodwills inskünftig im Verlaufe des dritten Quartals einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Als Basis dienen dabei die Vorschau des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere zwei Jahre.

2.23 Forschungs- und Entwicklungskosten

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

3 Wertschriften

	2003	2004
In Mio. CHF		
Investment Funds	–	184
Übrige Wertschriften	10	21
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	104	131
Total Wertschriften	114	336

«Investment Funds» und «Übrige Wertschriften» sind als «held for trading» klassifiziert.

4 Forderungen

	2003	2004
In Mio. CHF		
Lieferungen und Leistungen brutto	1 250	1 243
Delkredere	–115	–103
Lieferungen und Leistungen netto	1 135	1 140
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	5	4
Übrige Forderungen	66	85
Total Forderungen	1 206	1 229

5 | Fertigungsaufträge2003 **2004**

In Mio. CHF

Waren in Arbeit	784	748
Anzahlungen von Kunden	-325	-313

Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen459 **435**

Waren in Arbeit	455	430
Anzahlungen von Kunden	-792	-698

Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen-337 **-268****6 | Vorräte**2003 **2004**

In Mio. CHF

Rohmaterial, Handelswaren	252	249
Halb- und Fertigfabrikate	79	85
Anzahlungen an Lieferanten	6	7

Total Vorräte337 **341**

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 95 Mio. (Vorjahr CHF 114 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag und Unkuranz.

7 | Sachanlagen

In Mio. CHF	Nicht betrieblich genutzte Grund- stücke und Gebäude	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswert						
31. Dezember 2003	185	47	439	592	493	1 756
Zugänge	1 [•]	–	6	31	45	83 ^{••}
Abgänge	–9	–	–18	–50	–74	–151
Umbuchungen	1	–1	–	2	–13	–11
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	3	1	–	4
Umrechnungsdifferenzen	–2	3	–2	–16	–11	–28
31. Dezember 2004	176	49	428	560	440	1 653
Kumulierte Abschreibungen						
31. Dezember 2003	92	14	269	441	383	1 199
Zugänge	7	–	12	38	43	100
davon «Impairment»	–	–	–	1	–	1
Abgänge	–6	–	–16	–42	–67	–131
Umbuchungen	–	–1	–	–	–10	–11
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–12	–6	–18
31. Dezember 2004	93	13	265	425	343	1 139
Nettobuchwert						
per 31. Dezember 2004	83	36	163	135	97	514
Brandversicherungswert						2 130
Nettobuchwert der						
Sachanlagen unter Finanzleasing	–	1	6	–	3	10
[•] Davon aktivierte Eigenleistungen	0					
^{••} Davon Finanzleasing 1						
Marktwert	202					
Mieteinnahmen	15					
Betriebsaufwand:						
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	9					
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	3					

Es bestehen keine wesentlichen Restriktionen bezüglich Realisierbarkeit oder Vereinnahmung von Mieterträgen oder Verkaufserlösen.

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 8 Mio. (Vorjahr CHF 7 Mio.).

Gewinne und Verluste aus Anlagenverkäufen werden direkt in den Abschreibungen verbucht. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 13 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 7 Mio.).

8 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total
Nettobuchwert			
31. Dezember 2003	529	33	562
Zugänge	–	16	16
Veränderung Konsolidierungskreis	–	6	6
Abschreibungen	–36	–12	–48
Umrechnungsdifferenzen	–5	–2	–7
31. Dezember 2004	488	41	529
Übersicht per 31. Dezember 2003			
Bruttowert	763	122	885
Kumulierte Abschreibungen	234	89	323
Nettobuchwert	529	33	562
Übersicht per 31. Dezember 2004			
Bruttowert	758	142	900
Kumulierte Abschreibungen	270	101	371
Nettobuchwert	488	41	529

Der Nettobuchwert des Goodwills resultiert zu rund 49 % (Vorjahr 48 %) aus dem 1999 erworbenen Goodwill der Akquisition Elevadores Atlas Schindler S.A., São Paulo. Im Berichtsjahr sind keine Goodwills aktiviert, welche nach IFRS 3 «Business Combinations» nicht mehr abgeschrieben werden müssen.

9 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

2003

2004

In Mio. CHF

Nettobuchwert

1. Januar	42	36
Zugänge	1	35
Anteil am Nettoergebnis	7	4
Erhaltene Dividenden	-7	-5
Umgliederungen	-8	-5
Umrechnungsdifferenzen	1	-1
31. Dezember	36	64

In der Konzernerfolgsrechnung ist der Anteil des Konzerns am Gewinn der assoziierten Gesellschaften als Beteiligungsertrag (Equity-Methode) ausgewiesen.

10 Finanzanlagen

2003

2004

In Mio. CHF

Darlehen an assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	11	2
Wertschriften	23	388
Übrige Finanzanlagen	49	53
Total Finanzanlagen	83	443

Im Wertschriftenbestand per 31. Dezember 2004 sind im Wesentlichen Bonds enthalten. Diese sind als «available for sale» klassifiziert und setzen sich wie folgt zusammen:

Währung	effektiver Zinssatz	Fälligkeit		Total in CHF
		2006 bis 2009	2010 und später	
EUR	bis 3,5%	200	–	200
EUR	bis 4,0%	47	–	47
EUR	bis 5,0%	29	–	29
GBP	bis 4,0%	9	–	9
GBP	bis 5,0%	60	–	60
GBP	bis 6,0%	9	18	27
Total		354	18	372

11 | Latente Steuern

11.1 Nettobuchwerte	2003	2004
In Mio. CHF		
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	57	42
Sachanlagen	-21	-10
Rückstellungen	61	36
Personalvorsorge	28	32
Verlustvorträge	17	14
Übrige zeitliche Differenzen	-24	-33
Total Nettobuchwert	118	81
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	-85	-103
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	203	184

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

Im Konzernabschluss sind u. a. latente Steueraktiven von CHF 108 Mio. enthalten, deren Werthaltigkeit teilweise von Steuerplanungsmassnahmen der Gruppe abhängt.

11.2 Nachweis latente Steuern	2003	2004
In Mio. CHF		
1. Januar	159	118
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-24	-26
Umrechnungsdifferenzen	-17	-11
31. Dezember	118	81

11.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine latenten Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen CHF 64 Mio. (Vorjahr CHF 96 Mio.).

11.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF

	2003	2004
Total steuerliche Verlustvorträge	444	386
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	42	33
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	402	353
Davon verfallen:		
Innerhalb eines Jahres	2	–
In zwei bis fünf Jahren	141	90
In mehr als fünf Jahren	259	263
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	124	114

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 22 und 22.1 kommentiert.

12 Personalvorsorge

12.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

2003

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 665			1 665
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 696	-213	-125	-2 034
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-31	-213	-125	-369
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	69		3	72
Nicht bilanzierte Aktiven	-16			-16
Total Nettobuchwert 2003	22	-213	-122	-313
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				45
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				-358

12.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

2004

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 687			1 687
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 724	-210	-123	-2 057
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-37	-210	-123	-370
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	74		3	77
Nicht bilanzierte Aktiven	-18			-18
Total Nettobuchwert 2004	19	-210	-120	-311
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				45
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				-356

Einzelne Überschüsse wurden nicht aktiviert, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr CHF 5 Mio.).

12.3 Nachweis2003 **2004**

In Mio. CHF

1. Januar	-298	-313
Vorsorgeaufwand für die Periode	-80	-86
Geleistete Beiträge	85	79
Veränderung Konsolidierungskreis	-3	-
Umrechnungsdifferenzen	-17	9
31. Dezember	-313	-311

12.4 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen2003 **2004**

In Mio. CHF

Dienstaufwand der laufenden Periode	94	97
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	81	80
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-84	-87
Erfasste Unterschiedsbeträge aus periodischer Neubewertung und -berechnung	-4	5
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	-23	-24
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	3	2
durch Amortisation versicherungstechnischer Verluste	13	13
Vorsorgeaufwand	80	86
Aktueller Ertrag der Aktiven	7,5%	7,7%

12.5 Berechnungsgrundlagen2003 **2004**

Gewichtete Durchschnitte

	%	%
Technischer Zinssatz	4,7	4,5
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,2	5,4
Lohnentwicklung	2,8	2,9
Rentenentwicklung	1,3	1,4
Fluktuationsrate	3,5	3,9

13 Verbindlichkeiten

2003 2004

In Mio. CHF

Lieferungen und Leistungen	485	483
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	32	23
Vorsorgeeinrichtungen	50	53
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	74	77
Übrige Verbindlichkeiten	98	102
Total Verbindlichkeiten	739	738

14 Passive Rechnungsabgrenzung

2003 2004

In Mio. CHF

Personalkosten	271	294
Nacharbeiten	56	62
Unterhaltsfakturation	247	286
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	308	267
Total passive Rechnungsabgrenzung	882	909

15 Finanzschulden**15.1 Kurzfristige Finanzschulden**

2003 2004

In Mio. CHF

Bankkontokorrente	28	35
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Bankdarlehen	80	135
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Finanzleasing	4	3
0% Wandelanleihe 1999–2004, nominal CHF 51 Mio. (ALSO Holding AG)	20	–
Total kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden	104	138
Total kurzfristige Finanzschulden	132	173

Die 0% Wandelanleihe 1999–2004 der ALSO Holding AG wurde per 25.11.2004 zurückbezahlt. Im Vorjahr sind Anteile dieser Anleihe zurückgekauft und der anteilige Buchwert von CHF 10 Mio. mit dem Anleihebetrag verrechnet worden.

15.2 Langfristige Finanzschulden

	2003	2004
In Mio. CHF		
3½% Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	297	297
4½% Obligationenanleihe 1999–2006, nominal CHF 300 Mio.	297	298
Total ausstehende Anleihen	594	595
Bankdarlehen und Privatplatzierung	168	57
Finanzleasing	17	15
Übrige langfristige Finanzschulden	24	33
Total langfristige Finanzschulden	803	700
Davon CHF-Anteil	79,9%	86,0%

Die 4½% Obligationenanleihe, nominal CHF 300 Mio., wurde im Vorjahr durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine variable Zinsverpflichtung umgewandelt. Der Marktwert des IRS von CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 1 Mio.) hat sich mit der Wertschwankung der abgezinsten Anleihe kompensiert (siehe dazu Anmerkung 26.6).

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen, «Debt Covenants», eingehalten.

15.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

	2003	2004	2003	2004
In Mio. CHF	Buchwert	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	132	173	6,8	4,6
In zwei bis fünf Jahren	763	650	4,4	4,1
In mehr als fünf Jahren	40	50	16,8	16,2
Total Finanzschulden	935	873	5,4	4,8

16 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Garantien	Restruk- turierungsauf- wendungen	Produkte- haftpflicht	Übrige Rück- stellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	38	46	68	32	40	224
Langfristige Rückstellungen	18	29	8	73	88	216
Total Rückstellungen	56	75	76	105	128	440
Nachweis						
31. Dezember 2003	54	70	91	131	147	493
Erfolgsrechnung						
Bildung	42	12	20	32	21	127
Verwendung	-36	-7	-34	-48	-33	-158
Auflösung	-2	-	-1	-	-1	-4
Umrechnungsdifferenzen	-2	-	-	-10	-6	-18
31. Dezember 2004	56	75	76	105	128	440

Die Rückstellung für «nicht kostendeckende Aufträge» wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten abgeschlossen.

Garantierückstellungen decken das nicht abschätzbare Risiko ab für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch mögliche Aufwendungen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsentschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offen gelegt wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche mit Ausnahme der Abgangsentschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen durch unabhängige Gutachter von eingetretenen, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu 10 Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können.

Die übrigen Rückstellungen decken im Wesentlichen länderspezifische Risiken einzelner Konzerngesellschaften ab. Diese Verpflichtungen werden nur dann erfasst, wenn sie auf Ereignisse der Vergangenheit zurückzuführen sind und wenn deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von 5 Jahren.

17 Betriebsleistung

2003 2004

In Mio. CHF

Fakturierung	7 594	8 225
Nebenerlöse	38	45
Bestandesänderungen Waren in Arbeit	89	-14
Aktiviert Eigenleistungen	4	3
Total Betriebsleistung	7 725	8 259

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 3 078 Mio. (Vorjahr CHF 2 900 Mio.) mit der «Percentage of Completion»-Methode ermittelt.

18 Personalaufwand und Personalbestand**18.1 Personalaufwand**

2003 2004

In Mio. CHF

Löhne und Gehälter	2 245	2 215
Personalnebenkosten	592	603
Total Personalaufwand	2 837	2 818

18.2 Personalbestand

2003 2004

Durchschnittlicher Personalbestand	39 727	39 269
Personalbestand am Jahresende	39 617	39 443

19 | Übriger Betriebsaufwand

	2003	2004
In Mio. CHF		
Sonderproduktkosten	363	392
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	196	209
Miete, Leasing	128	133
Unterhalt und Reparaturen	74	71
Energie, Betriebs- und Packmaterial	119	114
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	79	99
Administration und Marketing	195	200
Debitorenverluste	16	8
Übriger Aufwand	94	101
Total übriger Betriebsaufwand	1 264	1 327

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 114 Mio. (Vorjahr CHF 139 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

20 | Finanzergebnis

	2003	2004
In Mio. CHF		
Zinsertrag Dritte	19	25
Zinsaufwand Dritte	66	52
Zinsergebnis	-47	-27
Devisenergebnis	1	-5
Wertanpassung «available for sale»-Positionen	-2	3
Übriges Finanzergebnis	-20	-14
Total Finanzergebnis	-68	-43

Das «Übrige Finanzergebnis» ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

21 Beteiligungsergebnis

2003

2004

In Mio. CHF

Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	5	4
Übriges	1	1
Total Beteiligungsergebnis	6	5

Unter «Übriges» werden die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Beteiligungen und Beteiligungsanteilen ausgewiesen.

22 Gewinnsteuern

2003

2004

In Mio. CHF

Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	112	128
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	6	–
Latente Gewinnsteuern	24	26
Total Gewinnsteuern	142	154

22.1 Analyse der Steuerbelastung

2003

2004

In Mio. CHF

Konzerngewinn vor Steuern	344	483
Gewichteter Steuersatz <i>in %</i>	33	33
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	112	158
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	18	–3
Neuberücksichtigung latenter Steuern	2	2
Übrige Einflüsse	10	–3
Effektiver Gewinnsteueraufwand	142	154
Effektiver Gewinnsteueraufwand <i>in %</i> Konzerngewinn vor Steuern	41	32

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

23 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

23.1 Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zu-/Abgängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Nettoliquidität aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Der Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven betrug zum Übernahmezeitpunkt:

	2003	2004
In Mio. CHF		
Umlaufvermögen	19	-6
Anlagevermögen	11	5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-3	5
Langfristige Verbindlichkeiten	-8	4
Übernommene/abgetretene Nettoaktiven	19	8
Goodwill	24	-
Total Übernahme (abzüglich Abgang)	43	8
Übernommene Flüssige Mittel	-3	-
Abgetretene Flüssige Mittel	-	2
Verwendete Flüssige Mittel netto	40	10

Im Berichtsjahr wurden die in Anmerkung 2.3 aufgeführten Gesellschaften erworben. Der Verkehrswert konnte abschliessend festgelegt werden und keine Akquisition hat zu einem Goodwill geführt. Insgesamt wurden immaterielle Werte mit einem Verkehrswert von CHF 6 Mio. bilanziert. Der seit der Übernahme der neuen Gesellschaften verbuchte Gewinn liegt unter CHF 1 Mio.

23.2 Nettoliquidität

	2003	2004
In Mio. CHF		
Flüssige Mittel	1 466	1 011
Abzüglich Bankkontokorrente (siehe auch Anmerkung 15.1)	-28	-35
Total Nettoliquidität	1 438	976

24 Ausserbilanzgeschäfte

24.1 Eventualverbindlichkeiten

2003

2004

In Mio. CHF

Gesamtwert der Bürgschaften,

Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter

7

7

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

- Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren und Rechtsstreitigkeiten involviert, die aus der operativen Geschäftstätigkeit entstanden sind. Zum heutigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, den Ausgang dieser Auseinandersetzungen mit hoher Zuverlässigkeit vorauszusagen. Sofern eine zuverlässige Schätzung eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung vorgenommen.
- Gegenüber einigen Konzerngesellschaften werden von einzelnen Arbeitnehmern und Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftungspflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko an die Unternehmung über. Zu diesem Zwecke bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten, sofern diese überhaupt anfallen, ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.
- Im Januar 2004 leitete die EU-Kommission Ermittlungen gegen die Aufzugs- und Fahrtreppenindustrie wegen vermuteter europaweiter Absprachen ein. Der Verwaltungsrat beauftragte unverzüglich den Prüfungsausschuss, mittels ausgedehnter Untersuchungen abzuklären, ob und inwiefern Verstösse gegen den 1997 in Kraft gesetzten Verhaltenskodex und/oder gegen kartellrechtliche Vorschriften stattgefunden haben. Aufgrund der Ergebnisse der internen Untersuchungen ist davon auszugehen, dass in einigen wenigen EU-Ländern in der Vergangenheit begrenzte Verstösse vorgekommen sind. Für europaweite Verstösse wurden keine Anhaltspunkte gefunden. Schindler informiert aktiv und kooperiert weiterhin mit der EU-Kommission. Entscheidungen der EU-Kommission liegen bislang keine vor. Die im Anschluss an die Ankündigungen der EU-Untersuchung in den USA eingereichten Sammelklagen wurden vom zuständigen Richter in New York mangels Substantiierung abgewiesen. Eine Abschätzung allfälliger finanzieller Folgen des EU-Verfahrens ist derzeit nicht möglich. Im Berichtsjahr sind daher keine Rückstellungen gebildet worden.

24.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

2003

2004

In Mio. CHF

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen

60

59

Zum Zwecke der Finanzierung verkaufte der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfange von CHF 64 Mio. (Vorjahr CHF 21 Mio.) an eine ausländische Bank. Diese Forderungen wurden unter Ausklammerung einer nicht bevorschussten Reserve ausgebucht, da die wesentlichen Risiken transferiert werden.

Die Schindler Holding AG ist die Verpflichtung eingegangen, Minderheitsanteile im Ausmass von 37 % an der Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd., China, per 31. 12. 2006 zu übernehmen (Schindler Anteil per 31. Dezember 2004: 55 %). Der Minderheitsaktionär hat das Recht, seine Aktien zu vertraglich bereits fixierten Konditionen jederzeit vor diesem Datum abzutreten.

24.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2003

In Mio. CHF

	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	17	55	5
In zwei bis fünf Jahren	36	117	16
In mehr als fünf Jahren	22	48	4
Total Zahlungen	75	220	25
Abzüglich Zinsanteil			-4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2003			21

24.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2004

In Mio. CHF

	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	17	54	5
In zwei bis fünf Jahren	33	107	14
In mehr als fünf Jahren	22	42	3
Total Zahlungen	72	203	22
Abzüglich Zinsanteil			-4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2004			18

25 Finanzrisikomanagement

Im Konzern bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit stellt Schindler eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sicher.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Marktrisiken dargestellt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

Wechselkursrisiken

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizerfranken ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge des Konzerns haben.

Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich zentral abgesichert und durch die Beschränkung auf zwei konzerninterne Fakturationswährungen (EUR/USD) entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an, sodass das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns deutlich weniger als 10% des Umsatzes beträgt. Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährung erstellten lokalen Abschlüsse und werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Marktwertschwankungen von aus strategischen Gründen gehaltenen langfristigen Beteiligungen haben, ausgenommen bei absehbarem dauerndem Wertverlust, keine Auswirkungen auf den Buchwert der Investition. Wertschriften werden vom Konzern im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht.

Die Gegenpartei-Risiken werden durch die strikte Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung im Rahmen der Berichterstattung an die Konzernzentrale. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kundenguthaben minimiert. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Optimierung und Absicherung der Warenflüsse und der Finanzpositionen im Rahmen des Asset- und Liability-Managements des Konzerns eingesetzt. Die Tabelle auf Seite 41 zeigt die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Kontraktwerte. Die positiven/negativen Bruttowiederbeschaffungswerte werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Marktparameter mittels Preisbestimmungsmodellen für Optionen und der Methode des internen Zinsfusses bestimmt und stellen den «Fair Value» der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag dar.

26 Finanzinstrumente

26.1 Marktwerte der Finanzinstrumente

	2003	2003	2004	2004
In Mio. CHF	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	1 466	1 466	1 011	1 011
Wertschriften im Umlaufvermögen	114	114	336	336
Forderungen	1 206	1 206	1 229	1 229
Finanzanlagen	83	83	443	443
Finanzpassiven				
Finanzschulden	935	966	873	908
Übrige Verbindlichkeiten	839	839	844	844

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

26.2 Buchwert nach Währungen

Flüssige Mittel und Wertschriften im Umlaufvermögen

	2003	2004
In Mio. CHF		
CHF	1 050	530
EUR	268	360
USD	84	285
Übrige	178	172
Total	1 580	1 347

26.3 Offene derivative Finanzinstrumente 2003

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Kontraktwerte	bis 3 Monate	Kontraktwerte nach Fälligkeit 3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	43	54	1 366	802	468	96	–
Optionen	6	–	204	164	18	22	–
Devisen	49	54	1 570	966	486	118	–
Termin	1	5	395	16	–	379	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Zinsen	1	5	395	16	–	379	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	9	5	4	–	–
Übrige Derivate	–	–	9	5	4	–	–
Total Derivate	50	59	1 974	987	490	497	–

26.4 Offene derivative Finanzinstrumente 2004

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte positiv	negativ	Kontraktwerte	bis 3 Monate	Kontraktwerte nach Fälligkeit 3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	24	12	1 104	572	468	64	–
Optionen	–	1	39	15	24	–	–
Devisen	24	13	1 143	587	492	64	–
Termin	1	3	378	–	78	300	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Zinsen	1	3	378	–	78	300	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Derivate	–	–	–	–	–	–	–
Total Derivate	25	16	1 521	587	570	364	–

Die hauptsächlichen Währungen sind Schweizerfranken, US-Dollar und Euro.

26.5 Absicherungsgeschäfte 2003

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	327	309	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	8	31
Cashflows	-72	-68	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	4	-
Langfristige Finanzschulden	-298	-297	Verkehrswert	Zinssatzswap	1	-
Langfristige Finanzschulden	-67	-70	Zinsen	Zinssatzswap	-	3

26.6 Absicherungsgeschäfte 2004

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	194	192	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	4
Cashflows	-78	-76	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	-
Langfristige Finanzschulden	-301	-300	Verkehrswert	Zinssatzswap	1	-
Langfristige Finanzschulden	-67	-69	Zinsen	Zinssatzswap	-	2

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen

27 | verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

In Mio. CHF	2003	2004
Wertschriften	7	16
Forderungen	14	11
Vorräte	4	4
Sachanlagen	67	66
Total belastete Aktiven	92	97

28 Segment- berichterstattung

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft «Aufzüge und Fahrtreppen» und dem im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätigen ALSO-Konzern.

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb der Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen» aufgeführt. Intercompany-Umsätze der «ALSO» gegenüber «Aufzüge und Fahrtreppen» werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Die Aktiven beinhalten Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und die zuordenbaren Finanzschulden. Unter den «Finanzen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

28.1 Segmentinformationen 2003

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistun- gen/Eliminie- rungen A&FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 419	1 876	832	6	6 133	1 592	–	7 725
Intercompany-Umsätze	1 006	43	82	–1 131	–	6	–6	–
Total Betriebsleistung	4 425	1 919	914	–1 125	6 133	1 598	–6	7 725
Betriebsergebnis					395	16	–5	406
Aktiven	2 062	963	534	56	3 615	369	1 236	5 220
Beteiligungen an asso- ziierten Gesellschaften	26	1	9	–	36	–	–	36
Verbindlichkeiten	1 738	655	348	180	2 921	211	797	3 929
Zugänge Sachanlagen	45	20	10	4	79	2	–	81
Abschreibungen	78	42	15	12	147	13	–	160
davon «Impairment»	–	–	–	–	–	5	–	5
Ergebnisanteil von asso- ziierten Gesellschaften					5	–	–	5
Personalendbestand	19 292	12 459	6 613	279	38 643	974	–	39 617

28.2 Segmentinformationen 2004

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistun- gen/Eliminie- rungen A&FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 600	1 850	950	4	6 404	1 855	–	8 259
Intercompany-Umsätze	1 099	39	121	–1 259	–	2	–2	–
Total Betriebsleistung	4 699	1 889	1 071	–1 255	6 404	1 857	–2	8 259
Betriebsergebnis					508	30	–17	521
Aktiven	2 042	920	549	74	3 585	375	1 328	5 288
Beteiligungen an asso- ziierten Gesellschaften	47	–	17	–	64	–	–	64
Verbindlichkeiten	1 715	569	351	208	2 843	198	752	3 793
Zugänge Sachanlagen	43	23	10	2	78	4	–	82
Abschreibungen	70	37	15	8	130	5	–	135
davon «Impairment»	1	–	–	–	1	–	–	1
Ergebnisanteil von asso- ziierten Gesellschaften					4	–	–	4
Personalendbestand	19 416	12 016	7 127	282	38 841	602	–	39 443

29 Kapitalbeteiligungspläne

29.1 Aktienplan

Für den Beteiligungsplan mit Bezug auf das Ergebnis 2003 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2004) 17 392 Partizipationsscheine (Vorjahr 13 872 Aktien) mit einem Marktwert per 31. Dezember 2003 von CHF 4.1 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) benötigt. Die entsprechende Anzahl wurde dem Eigenbestand entnommen. Der angerechnete Bezugspreis wurde dem Personalaufwand belastet.

29.2 Optionsplan

Die Bestandesveränderungen der ausgegebenen Optionen auf Aktien (in den Jahren 2001, 2002, 2003) resp. Partizipationsscheine (2004) mit dem Recht, Schindler-Namenaktien resp. Partizipationsscheine zu erwerben, sind nachfolgend aufgeführt.

29.2.1 Bestand und Veränderung Optionen

	2003	2004
Anzahl		
Bestand 1. Januar	28 610	92 445
Gewährte Optionen	64 536	27 967
Ausgeübte Optionen (Ausgabejahr 2001)	–	–1 250
Verfallen: durch Rücknahme	–701	–2 321
durch Termin	–	–
Bestand 31. Dezember	92 445	116 841

29.2.2 Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31.12. 2004 Anzahl
2001	Aktien	30. April 2004 bis 29. April 2007	268.70	14 170
2002	Aktien	30. April 2005 bis 29. April 2008	270.60	13 000
2003	Aktien	30. April 2006 bis 29. April 2009	255.00	61 855
2004	Partizipationsscheine	30. April 2007 bis 29. April 2010	286.50	27 816

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie (Zuteilungen 2001 bis 2003) resp. eines Partizipationsscheines (Zuteilung 2004) der Schindler Holding AG.

Der «Fair Value» der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) mit CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) dem Personalaufwand belastet worden.

29.3 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitung

	2003	2004
Aktien	7 182	–
Partizipationsscheine	–	5 791
Optionen auf Aktien	32 175	–
Optionen auf Partizipationsscheine	–	7 614

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden.

30 Aktien- und Partizipationskapital**30.1 Anzahl Aktien und Partizipationsscheine**

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2004 wie im Vorjahr CHF 7 356 820.– und besteht unverändert aus 7 356 820 Namenaktien zu nominal CHF 1.–.

Das Partizipationskapital weist per 31. Dezember 2004 5 141 640 (Vorjahr 5 506 990) Partizipationsscheine zu nominal CHF 1.– auf und beläuft sich damit auf CHF 5 141 640.– (Vorjahr CHF 5 506 990.–).

30.2 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien Anzahl	Namenaktien Wert	Partizipations- scheine Anzahl	Partizipations- scheine Wert
31. Dezember 2002	120 401	25	11 550	3
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–13 872	–3	–	–
Rückkäufe	61 929	14	430 300	85
Verkäufe	–86 653	–23	–	–
31. Dezember 2003	81 805	18	441 850	88
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	–	–	–17 392	–4
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	–1 250	–	–	–
Vernichtung	–	–	–365 350	–70
Verkäufe	–614	–	–	–
31. Dezember 2004	79 941	17	59 108	14
Anzahl reservierte Aktien für Kapitalbeteiligungsplan	79 941		52 000	
Per 31. Dezember 2004 bereits gebunden	79 941		27 816	

31 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

2003

2004

In CHF

Konzerngewinn	184 000 000	308 000 000
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	12 863 810	12 498 460
Abzüglich eigene Anzahl Aktien und PS (gewichtet)	436 957	146 700
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	12 426 853	12 351 760
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	14.81	24.94
Verwässerter Konzerngewinn	183 984 925	307 826 418
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	12 439 728	12 389 906
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	14.79	24.84

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und PS errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und PS.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG sowie bei der ALSO Holding AG.

32 Nahe stehende Personen

Zum Stichtag des 31.12. 2004 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 5 120 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,6 % der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) (siehe dazu auch Corporate Governance, Seiten 82–84). Daneben erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses sowie der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahe stehenden Personen werden in den Anmerkungen separat aufgeführt. Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

**33 Antrag
des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von CHF 7.– (Vorjahr CHF 6.–) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten.

**34 Freigabe des Konzern-
abschlusses
zur Veröffentlichung**

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 21. Februar 2005 zur Veröffentlichung freigegeben und der Generalversammlung vom 21. März 2005 zur Genehmigung vorgelegt.

**35 Ereignisse nach
dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 4 bis 48) der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2005

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer

Bilanz

der Schindler Holding AG vor Gewinnverwendung

Aktiven		31.12.2003		31.12.2004	
In 1000 CHF	Anmerkung		%		%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	837 882		461 004	
Wertschriften	1	116 472		38 224	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2	264 346		146 355	
Forderungen gegenüber Dritten	3	4 554		844	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	11 688		7 467	
Total Umlaufvermögen		1 234 942	60,6	653 894	31,9
Anlagevermögen					
Beteiligungen	5	619 000		1 288 000	
Darlehen an Konzerngesellschaften	6	179 000		102 968	
Finanzanlagen	7	4 497		3 576	
Total Anlagevermögen		802 497	39,4	1 394 544	68,1
Total Aktiven		2 037 439	100,0	2 048 438	100,0

Passiven

In 1000 CHF	Anmerkung	31.12.2003		31.12.2004	
			%		%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8	265 997		289 004	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9	19 444		19 281	
Obligationenanleihen	10	600 000		600 000	
Rückstellungen	11	64 032		62 372	
Passive Rechnungsabgrenzung	12	12 306		13 084	
Total Fremdkapital		961 779	47,2	983 741	48,0
Eigenkapital					
Aktienkapital	13, 14	7 357		7 357	
Partizipationskapital	13, 14	5 507		5 142	
Gesetzliche Reserven	14	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien	14	105 975		31 189	
Freie Reserven	14	507 546		565 055	
Vortrag aus Vorjahr	14	5 643		6 110	
Jahresgewinn	14	126 511		132 723	
Total Eigenkapital		1 075 660	52,8	1 064 697	52,0
Total Passiven		<u>2 037 439</u>	100,0	<u>2 048 438</u>	100,0

Erfolgsrechnung

der Schindler Holding AG

Ertrag		2003	2004
In 1000 CHF	Anmerkung		
Beteiligungserträge	15	210 600	223 966
Ausserordentliche Erträge	16	13 857	1 321
Finanzerträge	17	17 298	13 156
Total Ertrag		241 755	238 443
Aufwand			
Finanzaufwendungen	18	24 510	22 481
Abschreibungen und Wertberichtigungen	19	79 798	67 457
Verwaltungs- und Steueraufwand	20	10 936	15 782
Total Aufwand		115 244	105 720
Jahresgewinn		126 511	132 723

Verwendung des Bilanzgewinnes

Anträge an die Generalversammlung

31.12.2003 **31.12.2004**

In 1000 CHF

Bilanzgewinn

Jahresgewinn	126 511	132 723
Vortrag aus Vorjahr	5 643	6 110

Bilanzgewinn

132 154 **138 833**

Gewinnverwendung

Dividende (brutto)

pro Namenaktie	CHF 7.– (Vorjahr CHF 6.–)	43 653*	51 498**
pro Partizipationsschein	CHF 7.– (Vorjahr CHF 6.–)	30 391*	35 991**

Total Ausschüttung

74 044* **87 489****

Zuweisung an Freie Reserven

52 000 **46 000**

Total Gewinnverwendung

126 044 **133 489**

Vortrag auf neue Rechnung

6 110 **5 344**

- * Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe auch Anhang zur Konzernrechnung, Seite 46)
- ** Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2004 erfüllt die Grundsätze des schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

Erläuterungen und Kommentare

Nummerierung identisch mit «Anmerkungen» in Bilanz und Erfolgsrechnung.

1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel und Wertschriften erreichen im Berichtsjahr CHF 499.2 Mio. (24,4% der Bilanzsumme). Per Stichtag 31.12.2003 betrug der vergleichbare Wert CHF 954.4 Mio. oder 46,8% der Bilanzsumme. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 455.2 Mio. tiefere Bestand ist hauptsächlich auf Beteiligungs-Investitionen in Form von Kapitalerhöhungen und Kapitalzuschüssen zurückzuführen (siehe dazu Anmerkung 5). Diesem Mittelabfluss steht der Mittelzugang aus dem erarbeiteten Cashflow und dem Abbau von Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und Rückzahlung von Darlehen an Konzerngesellschaften gegenüber.

Im Wertschriftenbestand des Vorjahres sind neben den eigenen Aktien und Partizipationsscheinen auch Anteile der 0% Wandelanleihe der ALSO Holding AG im Betrage von CHF 10.0 Mio. verbucht. Im Berichtsjahr sind keine Anteile mehr enthalten, da die Anleihe am 25. November 2004 zurückbezahlt worden ist.

1.1 Rückkaufsprogramm/eigene Aktien und Partizipationsscheine

Aus dem am 10. Dezember 2001 beschlossenen und am 1. März 2002 publizierten Rückkauf von max. 10% des Nominalkapitals sind per 31. Dezember 2003 365 350 Partizipationsscheine zurückgekauft worden. Die Generalversammlung der Schindler Holding AG hat am 18. März 2004 diese 365 350 Partizipationsscheine zur Vernichtung freigegeben. Die entsprechende Kapitalherabsetzung erfolgte nach Ablauf des Schuldenrufs per 3. Juni 2004.

Gemäss Medienmitteilung vom 22. Dezember 2004 hat die Schindler Holding AG den von ihr am 10. Dezember 2001 beschlossenen Rückkauf von max. 10% des gesamten Nominalkapitals bis zum 31. Dezember 2005 verlängert. Zurückgekauft werden über die bereits bestehende «Zweite Linie» an der SWX Swiss Exchange unverändert max. 735 682 eigene Namenaktien und max. 514 164 eigene Partizipationsscheine, entsprechend je 10% des Namenaktien- bzw. Partizipationskapitals. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals nicht übersteigen.

Die Entwicklung des Aktien- und Partizipationsschein-Kapitals seit dem 31. Dezember 2001 ist in Anmerkung 13 dargestellt.

Die Schindler Holding AG hält per Bilanzstichtag 79 941 eigene Namenaktien (Vorjahr 81 805) und 59 108 eigene Partizipationsscheine (Vorjahr 441 850). Davon sind für den Stock-Plan beziehungsweise den Stock-Option-Plan für obere Führungskräfte des Konzerns 79 941 Namenaktien und 52 000 Partizipationsscheine reserviert.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sind aus dem Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 13) ersichtlich.

2 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 146.4 Mio. (Vorjahr CHF 264.3 Mio.). Die Nettoveränderung von CHF –117.9 Mio. resultiert aus einem grösseren Abbau von kurzfristigen Anlagen bei einer Finanzgesellschaft sowie dem per Stichtag gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Bestand an Forderungen gegenüber operativen Gesellschaften.

3 Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen gegenüber Dritten (vor allem bestehend aus Quellensteuer- und Verrechnungssteuer-Guthaben) bilanzieren mit CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.). Der per 31. Dezember 2004 tiefere Bestand an bezahlten Prämien auf Devisenoptionen führt zur Abnahme von CHF 3.8 Mio.

4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beträgt CHF 7.5 Mio. (Vorjahr CHF 11.7 Mio.) und beinhaltet Marchzinsen und gegenüber der Vorperiode tiefere Abgrenzungen aus der Bewertung von Devisentermingeschäften.

5 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1 288.0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 619.0 Mio.) entspricht dies einem Nettozugang von CHF 669.0 Mio. Der Bruttozugang von CHF 735.6 Mio. beinhaltet vor allem Einzahlungen in die Reserven von Finanzgesellschaften zwecks Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie Kapitalerhöhungen und Zukäufe von Beteiligungen. Abschreibungen in der Höhe von CHF 66.6 Mio. führen per saldo zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 61 bis 63 des Finanzberichtes.

6 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften belaufen sich auf CHF 103.0 Mio., gegenüber CHF 179.0 Mio. per Ende Vorjahr. Die Abnahme ist insbesondere auf eine Umschichtung der Finanzierung von Darlehen in Eigenkapital zurückzuführen.

7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen von CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 4.5 Mio.) beinhalten Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 10%. Die Abnahme von CHF 0.9 Mio. stammt aus einer Wertberichtigung.

8 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive der assoziierten Gesellschaften, betragen CHF 289.0 Mio. und liegen damit um CHF 23.0 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 266.0 Mio.

9 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bilanzieren mit CHF 19.3 Mio. Gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 19.4 Mio. ergibt sich somit nur eine unwesentliche Abnahme von CHF 0.1 Mio.

10 Obligationenanleihen

2003 2004

In 1000 CHF

3½% Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 02. 06. 2009	300 000	300 000
4½% Obligationenanleihe 1999–2006, Fälligkeit: 26. 10. 2006	300 000	300 000
Total ausstehende Obligationenanleihen	600 000	600 000

Die 4½% Obligationenanleihe wurde im Vorjahr durch einen Zinssatzswap (IRS) in eine Verbindlichkeit mit variablem Zinsaufwand gewandelt. Der daraus resultierende Nettozinsertrag ist mit dem entsprechenden Zinsaufwand verrechnet.

11 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 62.4 Mio. (Vorjahr CHF 64.0 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkretere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen.

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. 12. 2004 CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.). Dieser Betrag ist als Rückstellung ausgewiesen.

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung weist CHF 13.1 Mio. (Vorjahr CHF 12.3 Mio.) auf und enthält negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente, ausstehende Rechnungen sowie Zinsabgrenzungen für die ausstehenden Obligationenanleihen.

13 Aktienkapital/ Partizipationskapital

Das Aktien- und das Partizipationskapital haben sich seit dem 31.12.2001 wie folgt verändert:

13.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Aktien- kapital CHF
31. Dezember 2001	752 866	50	37 643 300
Vernichtung per 11. Juni 2002	-17 184		-859 200
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-29 427 280
Subtotal	735 682	10	7 356 820
Split 1:10 per 11. Juni 2002	7 356 820	1	
31. Dezember 2002	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2003	7 356 820	1	7 356 820
31. Dezember 2004	7 356 820	1	7 356 820

13.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Partizipations- kapital CHF
31. Dezember 2001	592 424	50	29 621 200
Vernichtung per 11. Juni 2002	-41 725		-2 086 250
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-22 027 960
Subtotal	550 699	10	5 506 990
Split 1:10 per 11. Juni 2002	5 506 990	1	
31. Dezember 2002	5 506 990	1	5 506 990
31. Dezember 2003	5 506 990	1	5 506 990
Vernichtung per 3. Juni 2004	-365 350		-365 350
31. Dezember 2004	5 141 640	1	5 141 640

14 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

In 1000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2001	37 643	29 621	317 121	166 240	405 242	119 159	1 075 026
Vernichtung per 11. Juni 2002	-859	-2 086		-131 427	2 945		-131 427
Teilrückzahlung des Nennwertes							
per 11. Juni 2002	-29 427	-22 028			521		-50 934
Dividende						-63 611	-63 611
Zuweisung an Freie Reserven					50 000	-50 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				-6 751	6 751		
Gewinn 2002						120 095	120 095
31. Dezember 2002	7 357	5 507	317 121	28 062	465 459	125 643	949 149
Dividende						-	-
Zuweisung an Freie Reserven					120 000	-120 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				77 913	-77 913		
Gewinn 2003						126 511	126 511
31. Dezember 2003	7 357	5 507	317 121	105 975	507 546	132 154	1 075 660
Vernichtung per 3. Juni 2004		-365		-69 642	365		-69 642
Dividende						-74 044	-74 044
Zuweisung an Freie Reserven					52 000	-52 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				-5 144	5 144		
Gewinn 2004						132 723	132 723
31. Dezember 2004	7 357	5 142	317 121	31 189	565 055	138 833	1 064 697
davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

15 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge von CHF 224.0 Mio. (Vorjahr CHF 210.6 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.

16 Ausserordentliche Erträge

Die ausserordentlichen Erträge (CHF 1.3 Mio.) umfassen Erträge aus dem konzerninternen Verkauf von Beteiligungsgesellschaften und liegen um CHF 12.6 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 13.9 Mio.

17 Finanzerträge

Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 13.2 Mio. Gegenüber dem Vorjahresresultat von CHF 17.3 Mio. ergibt sich somit ein Minderertrag von CHF 4.1 Mio., der auf den tieferen Bestand von Flüssigen Mitteln und Wertschriften zurückzuführen ist.

18 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen von CHF 22.5 Mio. (Vorjahr CHF 24.5 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrent-Darlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form ausstehender Obligationen anleihen, Belastungen aus kurzfristig beanspruchten Überbrückungskrediten sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Die tiefere Zinsbelastung aus dem Zinssatzswap (IRS) auf die 4½% Obligationenanleihe (siehe dazu auch Anmerkung 10) führt per saldo zum tieferen Finanzaufwand.

19 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 67.5 Mio., gegenüber CHF 79.8 Mio. in der Vorperiode. Mit dieser Aufwandposition wird einerseits den eingetretenen Kapital- und Forderungsverlusten und andererseits der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen Rechnung getragen.

20 Verwaltungs- und Steueraufwand

Die Position beträgt CHF 15.8 Mio. (Vorjahr CHF 10.9 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den Steueraufwand. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.9 Mio. angestiegene Aufwand ist auf erhöhte konzerninterne Belastungen zurückzuführen.

21 | Eventualverbindlichkeiten

2003

2004

In 1000 CHF

Gesamtwert der zugunsten von Konzerngesellschaften

eingegangenen bedingten Verpflichtungen für Bankgarantien,

Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen

518 200

469 400

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen betraglich nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der MWST-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Die Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften betragen CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.)

22 | Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

2003

2004

In 1000 CHF

Total Verbindlichkeiten

656

308

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrent-Kredite.

23 | Eigene Aktien

Die Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Schindler Holding AG gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung, Seite 46, aufgeführt.

24 | Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag verweisen wir auf die Anmerkung 32 zum Konzernabschluss, Seite 47.

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Stand 31. Dezember 2004

Europa

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	Übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	Übrige Dienstleistungen
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	6 250 EUR	●			○	
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK				○	
	Kibaek	Kibaek Specialfabrik Aps	100	200 DKK				○	
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR				○	
		Schindler Deutschland Holding GmbH	100	51 129 EUR					○
	Stuttgart	C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co.	100	6 947 EUR				○	
		C. Haushahn Aufzüge KG	100	2 000 EUR				○	
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100	100 EUR				○	
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	2 416 EUR	●			○	
	Melun	Etablissements Henri Peignen S.A.	99,9	1 220 EUR	●			○	
	Vélizy-Villacoublay	Roux Combaluzier Schindler	99,9	22 500 EUR					○
		Schindler	99,9	7 500 EUR	●			○	
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833 EUR				○	
Grossbritannien	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	48 800 GBP				○	
		Schinvest Ltd.	100	67 460 GBP					○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR				○	
Island	Reykjavík	HÉDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK				○	
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●			○	
Jersey	St. Helier	Schindler Capital (Jersey) Ltd.	100	100 CHF					○
		Schindler Finance (Jersey) Ltd.	100	50 EUR					○
		Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95 GBP					○
Lettland	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	97	123 LAT				○	
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF					○
Litauen	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LIT				○	
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.à r.l.	100	175 EUR				○	
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR				○	
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	565 EUR				○	
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK				○	
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK				○	
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	80	291 EUR		●			
	Wien	Haushahn Aufzüge GmbH	100	291 EUR				○	
		Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR					○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG	100	4 362 EUR		●		○	
	Wolfurt	Doppelmayer Aufzüge AG	100	730 EUR				○	
Polen	Warschau	Schindler Polska sp. z.o.o.	100	5 000 PLN				○	
Portugal	Lissabon	Schindler S.A.	100	4 000 EUR				○	
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S. R. L.	100	1 250 000 LEI				○	
Russland	Moskau	ZAO Schindler	70,6	21 RUR				○	
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK				○	
		Schindler Scandinavian Holding AB	100	28 000 SEK					○

● Produktion
○ Dienstleistung

Europa

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	Übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	Übrige Dienstleistungen
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF					○
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	●				○
		SchindlerConsulting AG	100	250 CHF					○
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF					○
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF					○
		SchindlerRepro AG	52	150 CHF					○
	Hergiswil	ALSO Holding AG	64,5	6 039 CHF					○
		Inventio AG	100	11 000 CHF					○
		Schindler Pars International Ltd.	100	5 000 CHF					○
		Schindler Trading AG	100	50 CHF					○
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●				
	Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000 CHF			●		○
	Zug	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF					○
Slowakei	Bratislava	Schindler Výťahy a Escalátory a.s.	100	29 000 SKK					○
	Dunajská	Schindler Escalátory s.r.o.	100	37 244 SKK		●			
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT					○
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,5	18 028 EUR	●				○
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100	100 000 CZK	●				○
Türkei	Istanbul	Schindler Türkeli Asansör san. a.s.	100	3 599 Mia. TRL					○
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21 UAH					○
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100	460 000 HUF					○

Amerika

Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372 ARS					○
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479 BRL	●	●			○
Britische Jungfern-Inseln, Tortola		Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100 USD					○
Cayman Islands, George Town		Schindler Finance (Cayman Islands) Ltd.	100	1 CHF					○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	943 228 CLP					○
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	10 CRC					○
Guatemala	Guatemala	Elevadores Schindler S.A.	100	600 GTQ					○
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	33 350 CAD					○
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	277 711 COP					○
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	36 497 MXP					○
Paraguay	Asunción	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	3 150 PYG					○
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	97,2	2 216 PEN					○
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698 UYU					○
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039 USD					○
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	142 954 USD	●	●			○
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	1 625 USD	●				○
	Wilmington	Horizon Investment Corp.	100	344 176 USD					○
		Schindler Enterprises, Inc.	100	568 434 USD					○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000 VEB					○

● Produktion
○ Dienstleistung

Afrika

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	Übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	Übrige Dienstleistungen
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	2 500 EGP				○	
Botswana	Gaborone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0.1 BWP				○	
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000 GHC				○	
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000 KES				○	
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S. A.	100	10 000 MAD				○	
Mosambik	Maputo	Schindler Moçambique Lda	49	1 535 500 MZM				○	
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0.001 ZAR				○	
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4 ZWD				○	
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (S. A.) (PTY) Ltd.	100	4 250 ZAR				○	

Asien/Australien

Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD				○	
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD				○	
Brunei, Bandar Seri Begawan		Schindler Liftec Sdn. Bhd.*	50	500 B\$				○	
China	Hongkong SAR	Holake (H.K.) Ltd.*	60	3 000 HKD				○	
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd.*	100	25 000 HKD				○	
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 RMB	●	●		○	
		Shanghai Schindler Elevator Technology Service Co. Ltd.	100	90 330 RMB					○
	Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 RMB	●	●			
		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 RMB		●			
		Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	55	155 713 RMB	●	●		○	
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR				○	
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	●			○	
Japan	Tokio	Schindler Elevator K.K.	96,7	500 000 JPY	●			○	
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd.*	100	22 USD				○	
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S. A. L.	70	600 000 LBP				○	
Malaysia	Ipoh	Schindler Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	50	78 245 MYR				○	
	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd.*	70	10 450 MYR				○	
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd.*	100	300 KYAT				○	
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD				○	
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp.*	100	277 000 PHP				○	
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd.*	100	16 714 SGD				○	
Südkorea	Seoul	Schindler Joong Ang Elevator Co. Ltd.*	70	2 000 000 KPW				○	
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd.*	100	246 000 TWD				○	
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd.*	100	90 268 THB				○	
Vietnam	Ho Chi Minh City	SGE-Schindler Ltd.*	70	1 700 USD			●	○	

* Beteiligungen der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

● Produktion

○ Dienstleistung

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schindler Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2005

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marcel Gehrig
dipl. Wirtschaftsprüfer

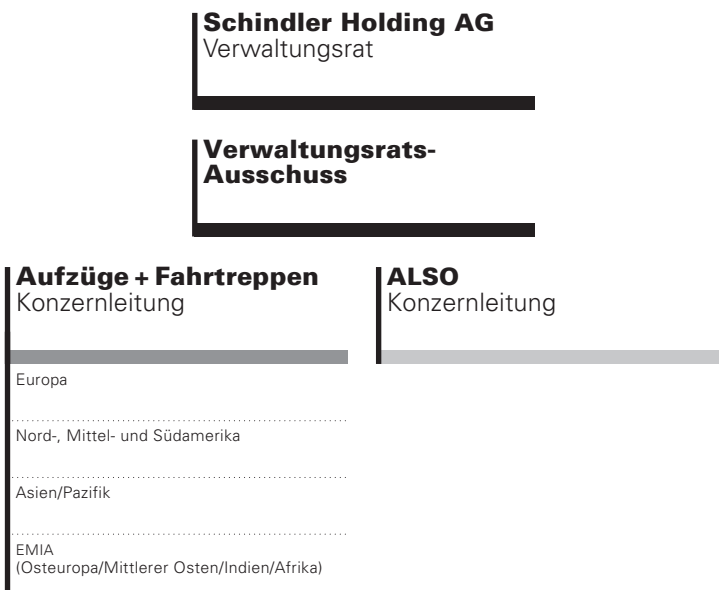
Corporate Governance

Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der Schweizer Börse SWX enthalten und am 1.7. 2002 in Kraft getreten sind.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur



Die operative Konzernstruktur entspricht der auf den Seiten 43/44 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 61 bis 63 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2004 zu 64,5% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der IFRS-Standards (ehemals IAS). Per 31.12. 2004 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 194 Mio. (Valorennummer Na.155 143). Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung der ALSO zur Corporate Governance verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

Kapitalstruktur

Aktionariat

Das Aktionariat umfasste per Jahresende 2004 2 792 Aktionäre.

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahe stehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 5 120 196 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,6% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

Kapital

Das Aktienkapital beträgt per 31.12. 2004 CHF 7 356 820.–. Es ist eingeteilt in 7 356 820 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 1.– Nennwert. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Das Partizipationskapital beträgt per 31.12. 2004 CHF 5 141 640.–. Es ist eingeteilt in 5 141 640 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationscheine von je CHF 1.– Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z.B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

Über die Beträge des Kapitals der Schindler Holding AG per 31.12. 2004 sowie dessen Veränderungen in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 57 und 58, Auskunft.

Die Schindler Holding AG verfügt per 31.12. 2004 weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Art. 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3 % der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich vorgesehene Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10 % der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15.6.1992 mit mindestens 3 % der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann weitere Ausnahmen beschliessen. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2004 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

Wandelanleihen und Obligationen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihe ausstehend.

Zu der am 25. November 2004 zurückbezahlten Wandelanleihe der ALSO Holding AG verweisen wir auf deren Geschäftsbericht.

Die übrigen ausstehenden Anleiheobligationen der Schindler Holding AG mit Angabe der Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten sind auf Seite 31 des Finanzberichtes dargestellt.

Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben *nach* Aktien-/PS-Split 1:10 per 11. Juni 2002.

	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Rücknahmen per 31.12. 2004 (Anzahl)	Ausgeübt per 31.12. 2004 (Anzahl)	Bestand per 31.12. 2004 (Anzahl)
2001	15 420	268.70	30.04.04	29.04.07	0	–1 250	14 170
2002	13 190	270.60	30.04.05	29.04.08	–190	0	13 000
2003	64 536	255.00	30.04.06	29.04.09	–2 681	0	61 855
2004	27 967	286.50	30.04.07	29.04.10	–151	0	27 816

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie (Zuteilungen 2001 bis 2003) resp. eines Partizipationsscheines (Zuteilung 2004) der Schindler Holding AG.

Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

Der *Verwaltungsrat* der Schindler Holding AG übt gemäss Art. 716 a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d.h. über die Konzernleitungen Aufzüge und Fahr-
treppen sowie ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus 5 bis 10 Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren 9. Drei exekutive Verwaltungsräte bilden dabei den Verwaltungsrats-Ausschuss, die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)* ist für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen *weitere Ausschüsse*, die in allen Fällen von einem Mitglied des Verwaltungsrates geleitet werden.

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Amts-dauer bis•

Alfred N. Schindler			
Präsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied	2005	
Luc Bonnard			
Vizepräsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied	2005	
Alfred Spörri			
Zug, Schweiz	exekutives Mitglied	2005	
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs			
St. Gallen, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2005	
Dr. Hubertus von Grünberg			
Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2005	
Scott D. Miller			
Colorado, USA	nicht exekutives Mitglied	2005	
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)			
London, UK	nicht exekutives Mitglied	2006	
Dr. Jenö C.A. Staehelin			
New York, USA	nicht exekutives Mitglied	2005	
Robert Studer			
Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2005	

• ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr



Alfred N. Schindler (1949, Schweiz)

ist Mitglied des Verwaltungsrates seit Juli 1977, seit 1995 Verwaltungsratspräsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler-Gruppe. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität Pennsylvania, USA.



Luc Bonnard (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Bobst AG, Prilly. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.



Alfred Spörri (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1995 Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses. Von 1991 bis 1995 war er Mitglied des damaligen Konzernleitungs-Ausschusses. Er begann 1968 seine Tätigkeit im Schindler-Konzern als Finanzchef bei Schindler Mexiko und als Area Controller für Lateinamerika. Ab 1975 leitete er die Tochtergesellschaft in Mexiko und kam 1979 als Konzern-Controller und Treasurer in die Schweiz zurück. Von 1988 bis 1997 war er als CFO des Konzerns tätig. Alfred Spörri ist Mitglied der schweizerischen Übernahmekommission (UEK) und Verwaltungsratspräsident der Tehag Freizeit AG in Meierskappel. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1965 das Diplom zum eidg. dipl. Buchhalter sowie 1970 den MBA an der Universität Las Américas, Mexiko.



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs (1935, Schweiz)

ist seit August 1989 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1969 bis 2000 war er Professor an der Universität St. Gallen, der er von 1989 bis 1993 als Rektor vorstand. Er ist Verwaltungsratspräsident der Hoffmann Neopac AG, Thun, der Veritec AG, Oberuzwil, sowie des Hochalpinen Institutes Ftan. Im Weiteren ist Rolf Dubs Mitglied des Verwaltungsrates der Underberg AG, Zürich, der Integra Holding, Wallisellen, sowie der Fischbacher AG, St. Gallen. Bei der ARAG-Versicherung in Düsseldorf sowie bei Underberg-Semper Idem, Rheinberg, Deutschland, amtiert er als Aufsichtsrat. Er hat im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) eine Beraterfunktion inne für den Bereich Fachhochschulen im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie sowie im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) eine solche für wissenschaftliche Aufgaben bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Er ist überdies Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern. Nach seiner Ausbildung zum dipl. Handelslehrer an der Universität St. Gallen erwarb Rolf Dubs 1962 den Titel Dr. oec. HSG. Sowohl 1993 wie auch 1994 und 2003 wurde ihm die Ehrendoktorwürde verliehen.



Dr. Hubertus von Grünberg (1942, Deutschland)

ist seit Oktober 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er President und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, der Deutschen Telekom AG, Bonn, sowie der MAN Aktiengesellschaft, München. Bei der ING BHF-Bank AG, Frankfurt a. M., übt er Beraterfunktionen aus. Hubertus von Grünberg ist Doktor der Physik der Universität Köln.



Scott D. Miller (1952, USA)

wurde im März 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1991 bis 1993 war er Partner der The John Buck Company, Chicago, USA, und präsierte von 1994 bis 1997 die United Infrastructure Company, Chicago, USA. Anschließend wurde er zum President der Hyatt Hotels Corporation, Chicago, USA, gewählt. Ab Mai 2003 bis Mai 2004 amtierte er als Vice Chairman der Hyatt Corporation. Gegenwärtig nimmt er gleichzeitig die Funktion des President und CEO der Six Sigma Academy, Scottsdale, Arizona, USA, sowie des CEO der G100, Aspen, Colorado, USA, wahr. Zusätzlich ist er Mitglied der Verwaltungsräte der AXA Financial, Inc., New York, USA, der Orbitz, Inc., Chicago, USA, und der NAVTEQ, Inc., Chicago, USA. Scott D. Miller hält einen BA der Stanford Universität, Kalifornien, USA, sowie einen MBA der Universität von Chicago, USA.



Lord Powell of Bayswater KCMG (1941, UK)

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Sagitta Asset Management, London, inne und übt verschiedene Verwaltungsratsmandate aus bei Sagitta Investment Advisers Ltd., London, Caterpillar Inc., Peoria, Illinois, Textron Corporation, Providence, USA, LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris, Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda, Matheson & Co. Ltd., London, British Mediterranean Airways (BMA), London, Financière Agache, Paris, UK-China Forum, London, Singapore Millennium Foundation, Singapore, Falgos Investments, London, Yell Group Ltd., London, und Northern Trust Global Services, Chicago/London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby, Hicks Muse, Dallas, Barrick Gold, Toronto, Magna Corporation, Toronto, BAE Systems, London, Thales, Paris, und GEMS, Hongkong. Im Weiteren ist er Stiftungsratspräsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender des China-Britain Business Council, Vorsitzender des Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell absolvierte die Kings School, Canterbury, und erwarb 1963 einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.



Dr. Jenö C. A. Staehelin (1940, Schweiz)

wurde am 24. Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war von 1977 bis 1984 Vizepräsident des Europäischen Patentamtes in München. Danach kehrte er als Minister und stellvertretender Direktor der Abteilung für Internationale Organisation ins EDA in Bern zurück. 1987 wurde er zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Ab 1991 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. 1993 ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Botschafter in Japan. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er im September 2002 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt – eine Funktion, die er bis Ende August 2004 ausübte. Im Jahre 2003 amtierte Botschafter Staehelin gleichzeitig als Präsident des Verwaltungsrates von UNICEF. Nach seinem Rücktritt als Chef der schweizerischen UNO-Mission in New York wurden ihm vom Bundesrat und vom EDA gewisse Sonderaufgaben übertragen. Jenö C. A. Staehelin ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.



Robert Studer (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Robert Studer hat Verwaltungsratsmandate in folgenden Gesellschaften inne: BASF AG, Ludwigshafen, Renault SA, Paris, und Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg. Er ist zudem Mitglied des Europäischen Advisory Committee der New Yorker Börse. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1969 in Zürich den Titel eines Betriebsökonomen KSZ.

Verwaltungsrat der ALSO Holding AG

Thomas C. Weissmann	
Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender	exekutives Mitglied
René Dreier (bis 17.3.2004)	nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty	nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wieder gewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet. Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates werden in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurücktreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: *Verwaltungsrats-Ausschuss*, *Nominierungsausschuss*, *Entschädigungsausschuss* und *Prüfungsausschuss*.

Ausschüsse

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats-Ausschusses:

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz
Alfred Spörri	Mitglied

Aufgabenzuteilung

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach Art. 716 a Absatz 1 OR, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt.

Aufgaben des Verwaltungsrats-Ausschusses gegenüber den Konzernleitungen

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Zu diesem Zweck ernennt er insbesondere die im Konzern verantwortlichen Personen – entsprechend ihrer Stellung – in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Beteiligungsgesellschaften. Diese Personen haben nach dem Geschäftsleitungsreglement zu handeln und erhalten vom VRA Weisungen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns und jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Mit Bezug auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Zusammensetzung:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs	
nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Dr. Hubertus von Grünberg	
nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Robert Studer	
nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus drei externen Verwaltungsratsmitgliedern besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Der Ausschuss legt die Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten und alle weiteren Leistungen an ihn abschliessend fest. Er genehmigt auf Antrag des Präsidenten auch sämtliche Leistungen an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Dem Entschädigungsausschuss werden überdies die Bezüge der Mitglieder beider Konzernleitungen und anderer Konzernkader mit einer vergleichbaren Honorierung vorgelegt.

Der Gesamtverwaltungsrat wird jährlich einmal durch den Entschädigungsausschuss informiert.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der VRA nimmt im Rahmen seiner Aufsichtspflicht auch die Funktion eines Prüfungsausschusses auf Verwaltungsratsebene wahr. Er pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch ein *Audit Committee* (interner Prüfungsausschuss) unterstützt, das sich ausschliesslich aus Personen zusammensetzt, welche keine Linienfunktionen innehaben.

Alfred Spörri	
Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses	Vorsitz
Walter G. Frehner	
extern	Mitglied
Peter Fraefel (bis 31.5.2004)	
Mitglied der Direktion der Schindler Holding AG	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann (ab 1.6.2004)	
extern	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	
General Counsel, Mitglied der Konzernleitung	
Aufzüge und Fahrtreppen	Mitglied

Der interne Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat und dessen Ausschuss in der Erfüllung seiner Aufsichtsfunktionen gegenüber den Konzernleitungen «Aufzüge und Fahrtreppen» sowie «ALSO».

Über den internen Prüfungsausschuss werden folgende Aufsichtsinstrumente des Verwaltungsrats-Ausschusses durch die Konzernstelle «Group Assurance» koordiniert:

- *Interne Revision*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich
- *Code of Conduct Compliance*, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex)
- *Technical Compliance*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge und Fahrtreppen
- *IT Security*, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Der interne Prüfungsausschuss nimmt, wie im «Charter for the Audit Committee» festgehalten, insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Status-Rapporte zu den vorgenommenen Implementierungen
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und der Revisionstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns
- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Verhalten oder Verstössen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex.

Der interne Prüfungsausschuss rapportiert direkt an den Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt auf Veranlassung des Präsidenten, mindestens aber einmal jährlich.

Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der *Gesamtverwaltungsrat* führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall weitere Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss* tagt mindestens alle zwei Wochen ganztägig.

Die *übrigen Ausschüsse* tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf; das interne Audit Committee trifft sich in der Regel alle zwei Monate.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Das Zusammenwirken von Gesamtverwaltungsrat und Ausschüssen ist dadurch sichergestellt, dass in jedem Ausschuss mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates vertreten ist.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil; der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen erfolgt auf Weisung des Präsidenten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht.

Vorschau, Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der Schindler Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den aktuellen Geschäftsgang wird unter Beizug der Verantwortungs-träger laufend und stufengerecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates resp. Verwaltungsrats-Ausschusses informiert.

Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler-Konzern liegt gemäss Art. 716b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

Roland W. Hess	Vorsitz
David J. Bauhs	Stv. Vorsitz
	Technologie und Beschaffung
Miguel A. Rodríguez	Europa
Jürgen Tinggren	Asien/Pazifik
Heikki Poutanen	Nord-, Mittel- und Südamerika
Dr. Christoph Lindenmeyer	Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)
Brent Glendening	Chief Information Officer (CIO)
Erich Ammann	Finanzen (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer	Personal und Ausbildung
Prof. Dr. Karl Hofstetter	General Counsel



Roland W. Hess (1951, Schweiz)

wurde am 1. Januar 1996 als Finanzchef der Gruppe zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm Ende 1997 die Verantwortung für den Marktbereich Zentral- und Osteuropa. Seit dem 1. März 2003 ist Roland W. Hess Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er Präsident und CEO der Schindler Elevator Corporation in Morristown, New Jersey, USA. Er stiess 1984 als Area Controller zum Schindler-Konzern, übersiedelte 1987 als CFO zu Schindler Elevators, Toledo, Ohio, USA, um schliesslich 1989 als Vice President Finance und CFO der Schindler Elevator Corporation in Morristown ernannt zu werden. 1993 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Leitung des Konzern-Controlling. Roland W. Hess erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV Luzern sowie den Executive MBA der Harvard Business School.



David J. Bauhs (1938, USA)

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung und seit 1. Juli 1997 Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung. Er war für Nord- und Südamerika sowie das südliche Afrika verantwortlich und leitet seit 15. Dezember 2003 den Bereich Technologie und Beschaffung. Er trat 1967 in die Westinghouse Electric Corp. ein, deren Aufzugsdivision 1989 vom Schindler-Konzern übernommen wurde. David J. Bauhs hat einen Abschluss in Physik der Universität Wisconsin, USA, und einen Master of Science in Nuclear Engineering vom Massachusetts Institute of Technology.



Miguel A. Rodríguez (1953, Spanien)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1. November 2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.



Jürgen Tinggren (1958, Schweden)

trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein, zunächst verantwortlich für Europa 1 und seit 1999 für die Region Asien/Pazifik. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen joint MBA der School of Economics, Stockholm, und der New York University Business School.



Heikki Poutanen (1945, Finnland)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung; zuerst verantwortlich für Zentraleuropa und von November 2001 bis Februar 2003 für die Region Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA) und seit 1. Januar 2004 für Nord-, Mittel- und Südamerika. Bis zur Übernahme der Verantwortung für Nord- und Südamerika leitete er die Schindler Elevator Corporation in den USA. Er ist seit 1971 in der Aufzugsindustrie tätig und leitete von 1995 bis 1998 die Millar Elevator Service Co., USA. Heikki Poutanen hat als Ingenieur M. Sc. der Technical University Helsinki promoviert.



Dr. Christoph Lindenmeyer (1953, Schweiz)

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter «Corporate Planning» in den Schindler-Konzern ein und übte seither verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal (CH), sowie Mitglied des Vorstands Ausschusses von Swissmem. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD.



Brent L. Glendening (1954, USA)

wurde am 1. September 2001 als CIO in die Konzernleitung berufen, nachdem er von 1994 bis 2000 für die Information Technology bei Schindler USA verantwortlich war. Zuvor übte er leitende Funktionen in den Bereichen Information Technology und Manufacturing bei PriceWaterhouse und Schlumberger Ltd. aus. Brent L. Glendening ist Bachelor of Science in Business Administration der Ferris State University, USA.



Erich Ammann (1957, Schweiz)

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war seit 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion eines Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweiz. Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University, Philadelphia, USA.



Dr. Rudolf W. Fischer (1952, Schweiz)

ist seit 1. Januar 1996 in der Konzernleitung für Personal und Ausbildung zuständig. Von 1994 bis 1995 war er Partner in einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich und von 1991 bis 1994 Geschäftsführer der zur österreichischen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.



Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956, Schweiz)

ist per 1. März 2002 als General Counsel in die Konzernleitung berufen worden und ist zuständig für die Bereiche Recht, M&A, Steuern sowie Compliance. Er arbeitet seit 1990 für Schindler. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug. Er ist überdies Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern. Er studierte an den Universitäten Zürich (CH), Stanford, UCLA und Harvard (USA) Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich (CH) und New York (USA) sowie Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Während des Frühlingssemesters 2005 wird er im Rahmen eines Urlaubssemesters an der Harvard Law School (USA) als «John Harvey Gregory Lecturer on World Organization» zum Thema «Comparative Corporate Law and Corporate Governance» dozieren.

Konzernleitung ALSO

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates
	Konzernleitungsvorsitzender
	a. i. Geschäftsleiter ALSO ABC Trading GmbH, Straubing, Deutschland (seit 17. 8. 2004)
Jürgen Baumgartner	Chief Financial Officer
Dr. Axel Keller (bis 17. 8. 2004)	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading GmbH, Straubing, Deutschland
Marc Schnyder	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading AG, Emmen, Schweiz
Peter Zurbrugg	Chief Information Officer

Für weiter gehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren

der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine fixe Entschädigung, die auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitungen sowie das Kader werden erfolgsabhängig entschädigt. Die variable Komponente von 15 % bis 50 % der Gesamtbezüge richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen individuellen Leistungsziele, nach dem im Verantwortungsbereich erzielten Ergebnis und nach dem Konzerngewinn. Der Entschädigungsausschuss genehmigt die Bezüge der obersten Organe (siehe hierzu «Entschädigungsausschuss», Seite 76).

Gemäss dem unter «Kapitalbeteiligungspläne», Seite 45 des Finanzberichtes, beschriebenen Verfahren beziehen die exekutiven Verwaltungsräte (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen sowie die obersten Führungskräfte, erstmals für das Geschäftsjahr 2000 mit Einräumung per April 2001, eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert und mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan beschränkte sich ursprünglich auf rund 50 Personen. Ab Geschäftsjahr 2003 (mit erstmaliger Einräumung per April 2004) wurde der Plan auf eine weitere Führungsstufe ausgedehnt und umfasst aktuell rund 300 Mitarbeitende des Konzerns.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorgenannten, nun erweiterten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Ausübungspreis, mit einer Wartefrist von drei Jahren, eingeräumt werden.

Entschädigungen
an amtierende
Organmitglieder

Höchste Gesamtentschädigung

An Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses, wurden die nachfolgenden Entschädigungen ausgerichtet:

In CHF	2003	2004
Vertragliche Fixbezüge*	3 339 400	3 410 000
Bonus**	2 800 000	2 905 000
Freiwilliger Verzicht im Rahmen des R03-Programmes	-1 539 950	-1 715 550
Effektive Auszahlung	4 599 450	4 599 450
In der Schweiz bezahlte Steuern	4 500 000	5 370 000
Gemeinnützige Spenden	600 000	600 000

* VR-Honorar, Salär, Pauschalspesen, Beitrag Kaderversicherung.

** Der variable Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr (Basis Cashflow) und ist einschliesslich des Gegenwertes des Aktien-/PS-Anteils ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Kapitalbeteiligungspläne wurden an Alfred N. Schindler Aktien (2003), PS (2004) und entsprechende Optionen wie folgt zugeteilt:

Anzahl	2003	2004
Zugeteilte Aktien (2003), PS (2004)	703	575
(Gegenwert in Gesamtentschädigung enthalten)		
Zugeteilte Optionen (2003 auf Aktien, 2004 auf PS)	3 266	756
Ablauf Sperrfrist	30. 04. 2006	30. 04. 2007
Ablauf Ausübungsperiode	29. 04. 2009	29. 04. 2010
Ausübungspreis in CHF (Aktien/PS)	255.00	286.50
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	1:1

Entschädigung an den Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

In CHF	2003	2004
Gesamtvergütung (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	10 639 488	10 598 450
Durchschnitt pro Mitglied	3 546 496	3 532 817

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktien-/PS-Anteil), Pauschalspesen, Beiträge Kaderversicherung sowie VR-Honorare des Präsidenten, des Vizepräsidenten sowie eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

In CHF	2003	2004
Gesamtvergütung 10 Personen (Vorjahr 11)	10 184 543	10 334 018
Durchschnitt pro Mitglied	925 868	1 033 402

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktien-/PS-Anteil), Pauschalspesen sowie Beiträge an die Kaderversicherung.

Entschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates

In CHF	2003	2004
Gesamtvergütung 6 Personen (Vorjahr 7)	959 025	960 000
Durchschnitt pro Mitglied (inkl. Ein- und Austritte 2003)	137 004	160 000

Die Gesamtvergütung besteht aus Honorar und Spesenpauschalen. Es wurden keine Abgangsentschädigungen ausbezahlt.

Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von ehemaligen exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen im Gesamtbetrag von jährlich CHF 216 000.–. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2004 CHF 1,8 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde, im Rahmen der ordentlichen Vertragserfüllung, eine Entschädigung von CHF 362 000.– an ein per Ende Oktober 2003 ausgeschiedenes Mitglied der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen ausgerichtet.

Aktien-/PS-Zuteilung

Anzahl	2003 Aktien	2004 PS
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA)		
(inkl. VR-Präsident) 3 Personen	2 109	1 725
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen		
10 Personen (Vorjahr 11)	5 073	4 066

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden. Ebenso erfolgte keine Zuteilung an nahe stehende Personen.

Aktienbesitz per 31. Dezember

Gemäss Aktienbuch der Schindler Holding AG ergeben sich für die Organmitglieder die folgenden Bestände an Namenaktien:

Anzahl Aktien	2003	2004
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA)		
inkl. Aktionärsbindungsvertrag	4 789 729	5 122 439
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen		
10 Personen (Vorjahr 11)	10 643	10 273
Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	3 240	3 240

Optionenbesitz per 31. Dezember

Der Optionenbesitz der Organmitglieder setzt sich per 31. Dezember 2004 wie folgt zusammen:

Anzahl Optionen	aus Zuteilung 2001	aus Zuteilung 2002	aus Zuteilung 2003	aus Zuteilung 2004	Bestand 31. 12. 2004
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident)					
3 Personen	3 510	2 370	9 798	2 268	17 946
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 10 Personen (Vorjahr 11)	5 150	4 890	22 377	5 346	37 763
Ablauf Sperrfrist	30. 04. 2004	30. 04. 2005	30. 04. 2006	30. 04. 2007	
Ablauf Ausübungsperiode	29. 04. 2007	29. 04. 2008	29. 04. 2009	29. 04. 2010	
Ausübungspreis in CHF	268.70	270.60	255.00	286.50	
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS*	1:1	1:1	1:1	1:1	

* Die Zuteilungen 2001 bis 2003 berechtigen zum Erwerb von Namenaktien; die Zuteilung 2004 zum Erwerb von Partizipationsscheinen

An die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgte keine Zuteilung von Optionen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine publizitätspflichtigen Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Organkredite

Es sind keine Darlehen der Emittentin oder einer anderen Konzerngesellschaft an amtierende oder ehemalige Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12. 2004 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch eigene Aktien im Wert von über CHF 80 Mio. sichergestellt.

Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

Teilnahmerechte an der Generalversammlung

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

Präsenzquorum

Art. 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich, ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

Traktandierung

Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Gemäss Art. 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. 3. 1995 wegbedungen (*opting out*).

Kontrollwechselklauseln

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z.B. «Golden Parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

Revisionsstelle

Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Zuvor amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG als Revisionsstelle (ab 1991) und als Konzernprüfer (ab 1992).

Der leitende Revisor ist sowohl für die Schindler Holding AG als auch für die Konzernrechnung seit dem Berichtsjahr 2003 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	2003	2004
Revisionshonorare (Prüfung des Konzernabschlusses und statutarische Prüfung des Holdingabschlusses sowie in- und ausländischer Konzerngesellschaften)	2 460	2 599
Zusätzliche Honorare (Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatungen sowie Spezialmandate)	1 070	755

Die unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen *gesamten Revisionshonorare* belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 3.9 Mio. (Vorjahr CHF 4.4 Mio.)

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Personelle Mutationen in der Konzernspitze

In einer Medienmitteilung vom 9. November 2004 wurden die nachfolgenden personellen Änderungen publik gemacht:

Dr. Clemens Kolbe wird per 1. Januar 2005 dem Schindler-Konzern beitreten. Er wird dem Verwaltungsrats-Ausschuss im Range eines Mitglieds der Konzernleitung direkt unterstellt und in dieser Funktion strategische Aufgaben betreuen.

Per 1. Januar 2005 wird *Heikki Poutanen*, Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika, aus gesundheitlichen Gründen seine Linienfunktion niederlegen. Seine Aufgaben übernimmt *Roland W. Hess* vorübergehend in Personalunion mit dem Vorsitz der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen.

Alfred Spörri, Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses, wird per 1. April 2007 in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger ist *Roland W. Hess* bestimmt worden. Die Nachfolge von *Roland W. Hess* als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen wird dann *Jürgen Tinggren*, heute Mitglied der Konzernleitung und Verantwortlicher für Asien/Pazifik, übernehmen.

Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität (Bekanntgabepflicht der SWX Swiss Exchange) umgehend veröffentlicht. Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Ende Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Ende Februar
Generalversammlung	März
Zwischenbericht	per 30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	August

Die genauen Daten der wichtigen Termine sind unter www.schindler.com, Investor Relations – Key Dates, für das laufende Jahr sowie zwei Folgejahre abrufbar.

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über die auf Seite 91 aufgeführten Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten.

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 30 60
F+41 41 445 31 44
E-Mail: riccardo_biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 30 61
F+41 41 445 31 44
E-Mail: barbara_zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
CH-6030 Ebikon
T+41 41 445 31 19
F+41 41 445 45 30
E-Mail: stephan_jud@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2004
des Schindler-Konzerns
besteht aus dem Tätigkeits-
bericht sowie dem Finanz-
bericht und der Corporate
Governance.

Verbindlich ist die deutsche
Originalfassung. Der Tätig-
keitsbericht ist zusätzlich in
einer englischen, einer fran-
zösischen und einer spani-
schen Übersetzung erhältlich.
Der Finanzbericht und die
Corporate Governance sind
nur in den Sprachen Deutsch
und Englisch verfügbar.

Für weitere Informationen
über unser Unternehmen,
unsere Produkte und Dienst-
leistungen wenden Sie sich
bitte an eine der folgenden
Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
CH-6052 Hergiswil
Schweiz
T+41 41 632 85 50
F+41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
CH-6030 Ebikon
Schweiz
T+41 41 445 32 32
F+41 41 445 31 34

Corporate Communications
T+41 41 445 30 60
F+41 41 445 31 44
email@schindler.com

www.schindler.com

**Gesamtverantwortung
und Konzept**

Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Grafisches Konzept
Gottschalk+Ash Int'l

Text
Schindler Management AG
Corporate Communications
6030 Ebikon, Schweiz

Satz und Druck
NZZ Fretz AG
8952 Schlieren, Schweiz